

Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Jahrgang 27 | Freitag, den 23. Februar 2018 | Nummer 2

Die 25. Staffel von Dresden-Dakar-Banjul startet am 3. März in Hohnstein



Wie schon in den letzten Jahren führt der Weg von Dresden nach Banjul (Gambia, Westafrika) über Hohnstein. Wir freuen uns, natürlich für dieses Projekt auch zum 25. Jubiläum Gastgeber zu sein. Am Freitag, dem 2. März treffen die Fahrzeuge gegen 16:00 Uhr auf dem Marktplatz ein. Der anschließende Abend in der Brandbaude steht ganz im Sinne des Kennenlernens der Teams. Denn es steht einiges bevor. Insgesamt werden 7000 km bewältigt. In Banjul angekommen werden die Fahrzeuge für den Trägerverein Breitengrad e. V. versteigert. Der Erlös kommt hilfsbedürftigen Projekten vor Ort zugute. Wir werden am Samstagmorgen, dem 3. März um 9:00 Uhr für einen zünftigen Start sorgen. Nach einem deftigen Rallyefrühstück in Cosi's LadenBistro gehen die Fahrzeuge nach der Teamvorstellung und dem Startschuss mit dem Lohsdorfer Schützenverein auf Strecke.

Sind Sie dabei? Erleben Sie mit uns den Start der 25. Staffel auf dem Marktplatz in Hohnstein.



.....	2
Bereitschaftsdienste	
.....	2
Stadtverwaltung	
.....	5
Wir gratulieren	
.....	6
Amtliche Bekanntmachungen Rathaus	
.....	10
Amtliche Bekanntmachungen Verbände	
.....	11
Aus Stadtrat und Ausschüssen	
.....	16
Mitteilungen und Informationen	
.....	17
Kulturnachrichten	
.....	19
Kirchennachrichten	
.....	20
Schulen	
.....	21
Kindergärten	
.....	22
Sportnachrichten	
.....	23
Aus den Ortschaften	

Amtliche Mitteilungen der Stadt Hohnstein

mit ihren Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Hohnstein, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig



Bereitschaftsdienste

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Rettungsleitstelle/Ärzte	0351 81550

Tierärztliche Klinik immer dienstbereit

Herr Dr. Düring
01833 Stolpen/OT Rennersdorf, Alte Hauptstr. 15
Tel. 035973 2830

Apothekendienst

Notdienst-Apotheken finden Sie im Internet z. B. unter www.apotheken.de.
Rettungsleitstellen erreichen Sie unter 0351 501210 (IRLS Dresden).

Stadtverwaltung

Personelle Veränderungen im Rathaus



Ich gebe Ihnen hiermit bekannt, dass Frau Maike Putzer aus ihrer derzeitigen Elternzeit nicht wieder auf ihre Stelle als Bau- und Hauptamtsleiterin in der Stadtverwaltung zurückkehren wird. Sie hat das Arbeitsverhältnis aus persönlichen Gründen beendet. Wir bedauern ihren Schritt sehr, müssen ihn aber akzeptieren. Frau Putzer war seit Oktober 2015 bei uns tätig und hat das Bauamt mit den zwei neu besetzten Stelleninhabern im Jahr 2016 grundlegend neu strukturiert. Sie schloss die umfangreiche Bewertung des Vermögens für die Doppik ab und ordnete die Grundstücks- und Pachtverhältnisse der Stadt neu. Daraus entstanden dann die im Stadtrat beschlossenen Handlungs-

leitfäden. Die Amtsleiterstelle übte sie mit großer Sachkenntnis und Führung aus. Dafür danken wir ihr ganz herzlich. Die Kolleginnen und Kollegen sowie der Bürgermeister verabschiedeten Frau Putzer Mitte Februar im Rathaus und wünschten ihr für ihren weiteren Weg alles erdenklich Gute. Der Bürgermeister überreichte ihr ein Panoramafoto von Hohnstein als Erinnerung für ihr Wirken in unserer Stadt.

Die Stadtverwaltung wird daher in der für die Elternzeit geschaffenen Lösung bis zum 30.06.2018 weiterarbeiten. Herr Alexander Franz verstärkt bis dahin weiterhin das Bauamt in einer zeitlich befristeten Tätigkeit. In Abstimmung mit dem Personalrat, dem Stadtrat und der Mitarbeiterschaft wird Herr Alexander Hentzschel die frei gewordene Stelle des Bau- und Hauptamtsleiters übernehmen und zukünftig ausfüllen. Er hatte in der Elternzeitvertretung für Frau Putzer die Amtsleiterstelle bereits kommissarisch inne. Wir freuen uns über seine persönliche Bereitschaft zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit. Mit seinem Positionswechsel schreiben wir eine Sachbearbeiter-Stelle im Bauamt mit angestrebter Besetzung ab dem 01.07.2018 neu aus. Die Stellenausschreibung finden Sie in diesem Mitteilungsblatt.

Für das Gästeamt sucht André Häntzschel eine Krankheitsvertretung. Auch diese Stellenausschreibung lesen Sie anbei. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Daniel Brade
Bürgermeister

Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10
01848 Hohnstein
Telefon:
Fax:
E-Mail:
Internet:

035975 8680
035975 86810
stadt@hohnstein.de
www.hohnstein.de

	Name	Zi.	Telefon (035975-)	E-Mail
Bürgermeister	Herr Brade	22	8680	buergemeister@hohnstein.de
Sekretariat	Frau Jendrics	21	86821	stadt@hohnstein.de
Haupt- und Bauamt Leiter	Herr Hentzschel	25	86825	bauamt@hohnstein.de
Feuerwehr- und Ordnungswesen	Herr Döring	14	86814	ordnungsamt@hohnstein.de
Meldestelle, Gewerbeamt	Frau Schier	15	86815	meldeamt@hohnstein.de
Standesamt	Frau Wauer	16	86816	standesamt@hohnstein.de
Archiv				archiv@hohnstein.de
Liegenschaften	Herr Bungert	24	86824	liegenschaften@hohnstein.de
Bauamt	Herr Franz	23	86833	alexander.franz@hohnstein.de

	Name	Zi.	Telefon	E-Mail
Kämmerei				
Kämmerin	Frau George	26	86826	kaemmerei@hohnstein.de
Personal, Finanzen	Frau Schierk	27	86827	buchfuehrung@hohnstein.de
Steuern, Kasse	Frau Hahn	27	86827	kasse@hohnstein.de

TOURISMUSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DER STADT HOHNSTEIN MBH

Geschäftsführer	Herr Häntzschel	12	86823	tourismus@hohnstein.de
Gästeamt	Frau Kadalla		86813	gaesteamt@hohnstein.de

Sprechzeiten im Rathaus

Montag	nach Vereinbarung
Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	nach Vereinbarung

Bauhof der Stadt Hohnstein

Schandauer Straße 6
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 86824
Fax: 035975 86810

Hausmeister für die kommunalen Gebäude:
Andreas Hillme - erreichbar über 0173 3830464.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat über Tel. 035975 86821

Gästeamt und Traditionsstätte

Rathausstraße 9
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 86813
Fax: 035975 86829
E-Mail: gaesteamt@hohnstein.de
Internet: www.hohnstein.de

Friedensrichter**Friedensrichter****Karlheinz Petersen**

Obervogelgesanger Weg 9

01829 Stadt Wehlen OT Pötzscha

Tel.: 035020 70508

Mobil: 0160 5357229

petersen@verbandsmediation.de

Gemäß der Zweckvereinbarung über die Einrichtung einer Schiedsstelle vom 23.02.2006 ist der „Friedensrichter“ für die Gemeinde Lohmen, die Stadt Wehlen und die Stadt Hohnstein zuständig.

Winter-Öffnungszeiten:

Montag	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag	09.00 bis 10.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten wichtige Rückfragen haben oder dringende Informationen benötigen, können Sie uns jederzeit gern unter der Handynummer 0172 5371683 erreichen.

Ortschaftsräte und Ortsvorsteher

Ortschaftsrat	Ortsvorsteher	Sprechstunde/Erreichbarkeit
Hohnstein	Wolf-Dieter Ernicke	erreichbar unter: 03501 440000, 035975 84439 oder 0162 2306645 sowie unter w.d.ernicke@gmx.de
Cunnersdorf	Jens Lang	erreichbar unter 035975 81503 oder lang.hohnstein@freenet.de
Ehrenberg	Tilo Müller	erreichbar täglich telefonisch von 08.00 bis 18.00 Uhr unter 0170 2045499 oder Tilo.Mueller-03@gmx.de
Goßdorf	Matthias Harnisch	jeden ersten Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Ortsamt Goßdorf
Lohsdorf	Ronny Taube	erreichbar unter 035975 84490 oder copyscan78@hotmail.de oder 0157 75306693
Ulbersdorf	Ralph Lux	jeden ersten und dritten Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Ortsamt Ulbersdorf
Rathewalde/ Hohburkersdorf/ Zeschnig	Matthias Heller	erreichbar unter 035975 80495 oder rathewalde@t-online.de

Stellenausschreibung der Stadt Hohnstein

Die **Stadt Hohnstein** als selbstständige Kommune mit 3.300 Einwohnern hat zum **1. Juli 2018** folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter/-in Bauamt

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden (Vollzeit). Es handelt sich um eine unbefristete Stelle, eingeordnet nach dem Tarif im öffentlichen Dienst zum Stand 01.08.2013. Frauen werden zu einer Bewerbung ausdrücklich aufgefordert. Anerkannt schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie darauf ggf. bereits in der Bewerbung hin.

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen im Straßenbau, Tiefbau und Hochbau.
- Bei größeren Baumaßnahmen sind Sie für die Vergabe der Planungsleistungen zuständig und begleiten den Planungsprozess sowie die Baustelle zusammen mit dem Planungsbüro.
- Bei der Mehrzahl der kleineren Unterhaltungsmaßnahmen bearbeiten Sie Vorhaben selbstständig in der technischen Planung, Kostenplanung, Auftragsvergabe und Bauüberwachung und führen die Abstimmungen mit Behörden und fachlich Beteiligten.
- Bearbeitung der Fördermittelbeantragung und -abrechnung
- Organisation und Durchführung der Bauwerksüberwachung
- Führung des Straßenbestandsverzeichnisses, Überwachung der Straßenbeleuchtung
- Zuständigkeit für die Gewässerunterhaltung, den Baumschutz und den Kommunalwald
- Mitwirkung im Gebäudemanagement für die kommunalen Gebäude (außer Wohngebäude), insbesondere mit den Schwerpunkten bauliche Unterhaltung sowie Organisation der technischen Überwachung
- Bearbeitung von Bürgeranfragen

Ihre Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich geprüfter Bautechniker Hochbau/ Tiefbau
- Quereinsteiger mit einer einschlägigen Berufstätigkeit sowie Ingenieure mit einem Hochschul- oder Fachhochschulabschluss eines ingenieurwissenschaftlichen Studienganges im Bauwesen oder einer gleichartigen Fachrichtung werden hiermit auch zu einer Bewerbung aufgefordert

- umfassende Kenntnisse der technisch und rechtlich relevanten Vorschriften
- anwendungsbereite EDV-Kenntnisse, Grundkenntnisse in GIS und CAD sind von Vorteil
- Führerschein Klasse B
- Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit, Eigeninitiative, selbstbewusstes sicheres Auftreten sowie gute kommunikative Fähigkeiten

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in der kommunalen Bauverwaltung
- Einordnung in die Entgeltgruppe nach TVöD entsprechend Ihrer Qualifikation
- Flexible Arbeitszeiten
- Bedarfsorientierte Fortbildungsmöglichkeiten
- Leistungen zur Altersvorsorge über den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise, Beurteilungen, aktuelles Lichtbild) richten Sie bitte bis **Freitag, den 16. März 2018** an die

Stadtverwaltung Hohnstein
z. H. des Bürgermeisters
Rathausstraße 10
01848 Hohnstein

oder

per E-Mail: stadt@hohnstein.de

(Bitte übersenden Sie Ihre Unterlagen in einer PDF-Datei.)

Später eingehende Bewerbungen oder unvollständige Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt.

Wir senden keine Bewerbungsunterlagen zurück. Sollten Sie dies wünschen, legen Sie Ihrer Bewerbung einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Andernfalls vernichten wir die Unterlagen datenschutzkonform nach Abschluss des Auswahlverfahrens.

Daniel Brade
Bürgermeister

Stellenausschreibung im Gästeamt der Stadt Hohnstein

Die Touristinformation Hohnstein schreibt ab dem 01.05.2018 eine Stelle als Mitarbeiter/in im Gästeamt aus. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört die Beratung unserer Gäste zum Thema Wandern, Ausflüge und Urlaubsplanung. Des Weiteren die Verwaltung der Kurtaxe, die Kommunikation zu Vermietern und Partnern sowie der Verkauf im Souvenir- und Post-Shop.

Wir setzen einen sicheren Umgang mit den gängigen Office Anwendungen am Computer voraus. Unsere Touristinformation hat in der Saison täglich geöffnet. Somit sollte einem Einsatz an Sonn- und Feiertagen nichts im Wege stehen. Die Stelle ist sachlich befristet aufgrund einer Krankheitsvertretung und wird mit 25 Wochenstunden ausgeschrieben.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die

Touristinformation Hohnstein,
Rathausstraße 10,
01848 Hohnstein
oder an tourismus@hohnstein.de.

Wir würden uns auch sehr freuen, wenn Sie einfach mal vorbeischauen und sich vorstellen.

André Häntzschel
Geschäftsführer Tourismus GmbH Hohnstein

Wir gratulieren

In den kommenden Wochen können folgende und viele andere hier aufgrund des neuen Bundesmeldegesetzes nicht genannte Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Geburtstag feiern.

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Stadträte, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte sowie der Stadtverwaltung Hohnstein allen genannten und nicht genannten Geburtstagsjubilaren ganz herzlich und wünscht alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit und Freude für das neue Lebensjahr:

im OT Ehrenberg

Frau Edith Stannek	am 04.03.	zum 80. Geburtstag
Frau Eva Zirnstein	am 04.03.	zum 80. Geburtstag

im OT Rathewalde

Frau Christa Mauer	am 04.03.	zum 90. Geburtstag
Herr Helmut Oertel	am 09.03.	zum 90. Geburtstag
Herr Rainer Rechenberger	am 26.02.	zum 75. Geburtstag
Herr Reinhart Schulze	am 27.02.	zum 75. Geburtstag

im OT Waitzdorf

Herr Martin Fasold	am 24.02.	zum 80. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

Gratulation zur „Diamantenen Hochzeit“

Am 28. Dezember 2017 gratulierte der Bürgermeister dem Paar **Gisela und Wolfgang Winkler aus Rathewalde** zum 60-jährigen Ehejubiläum. Mit der Veröffentlichung im Januar-Amtsblatt hatten wir leider kein Foto. Der Sohn Frank mit Susanne Winkler sendete uns dann doch ein gemeinsames Foto des Jubelpaares, hier mit den zwei Enkelinnen und dem ersten Urenkel.



Das Ehepaar Winkler ist erst vor einem halben Jahr von Dresden nach Rathewalde ins betreute Wohnen gezogen. Herr Wolfgang Winkler ist seit Jahrzehnten bei den Dresdner Bergfinken als Programmgestalter aktiv. Er malt auch gern und die Programmhefte der Bergfinken zieren seit Jahrzehnten seine Bilder. Wir wünschen dem Paar alles erdenklich Gute, ein gutes Einleben in Rathewalde und weiterhin viel Freude im Kreise der Familie.

Stadtverwaltung Hohnstein

Anzeige



Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Amtliche Mitteilungen mit kirchlichen Nachrichten der Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig

- Herausgeber: Stadt Hohnstein, Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein
- Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Daniel Brade und die Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Hohnstein
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Amtliche Bekanntmachungen Rathaus

Ein Nachruf für unseren Ehrenbürger

Herrn Eberhard Barthel

geboren am 27.04.1936 in Hohnstein
gestorben am 01.02.2018 in Dresden

Nach langer tapfer und mit großer Geduld ertragener Krankheit ist Herr Eberhard Barthel am 1. Februar in Dresden verstorben. Wir nehmen Abschied von einem allseits geschätzten und beliebten ehemaligen Hohnsteiner Mitbürger und trauern um einen Menschen, dem die Stadt Hohnstein sehr viel zu verdanken hat.

Er sammelte zahlreiches historisches Material und Kunstgegenstände über seine Heimatstadt, schrieb umfangreiche Abhandlungen zur Stadtgeschichte nieder und gab sein Wissen in vielen Vorträgen an Interessierte weiter. Seine außergewöhnliche und wertvolle Sammlung schenkte er am 18. Oktober 2017 der Stadt Hohnstein.

Zum Neujahrsempfang am 11. Januar 2018 widmete Helmar Nestroy von den Basteifüchsen Herrn Barthel das Lied „Gedanken an Hohnstein“ und sang es öffentlich vor. Der Stadtrat

hat im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung am 24. Januar 2018 einstimmig beschlossen, **Herrn Eberhard Barthel** für seine hohen Verdienste um die Bewahrung der Geschichte der Stadt **das Ehrenbürgerrecht der Stadt Hohnstein** zu verleihen. Die schriftliche Nachricht hat ihn am 27. Januar 2018 erreicht. Leider war es ihm nicht mehr möglich diese höchste Auszeichnung der Stadt im Rahmen einer würdigen Veranstaltung entgegen zu nehmen. Wir bedauern das sehr.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes und bleibendes Andenken bewahren. Wir werden mit etwas Abstand zur Trauerfeier eine Veranstaltung zu seinem Vermächtnis in unserer Stadt organisieren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner lieben Ehefrau Hiltrud, seinen Kindern und allen Angehörigen.

Bürgermeister Daniel Brade

im Namen des Stadtrats und der Stadtverwaltung Hohnstein sowie der Interessengemeinschaft Chronik der Stadt Hohnstein

Öffentliche Ausschreibung

Grundstücksverkauf

Die Stadt Hohnstein beabsichtigt folgendes Flurstück zu veräußern:

Flurstück 127 Gemarkung Ulbersdorf, Fläche 0,339 ha (Wald: 1890 qm; Unland: 1500 qm), zur Zeit nicht verpachtet, Mindestgebot: 906,00 EUR

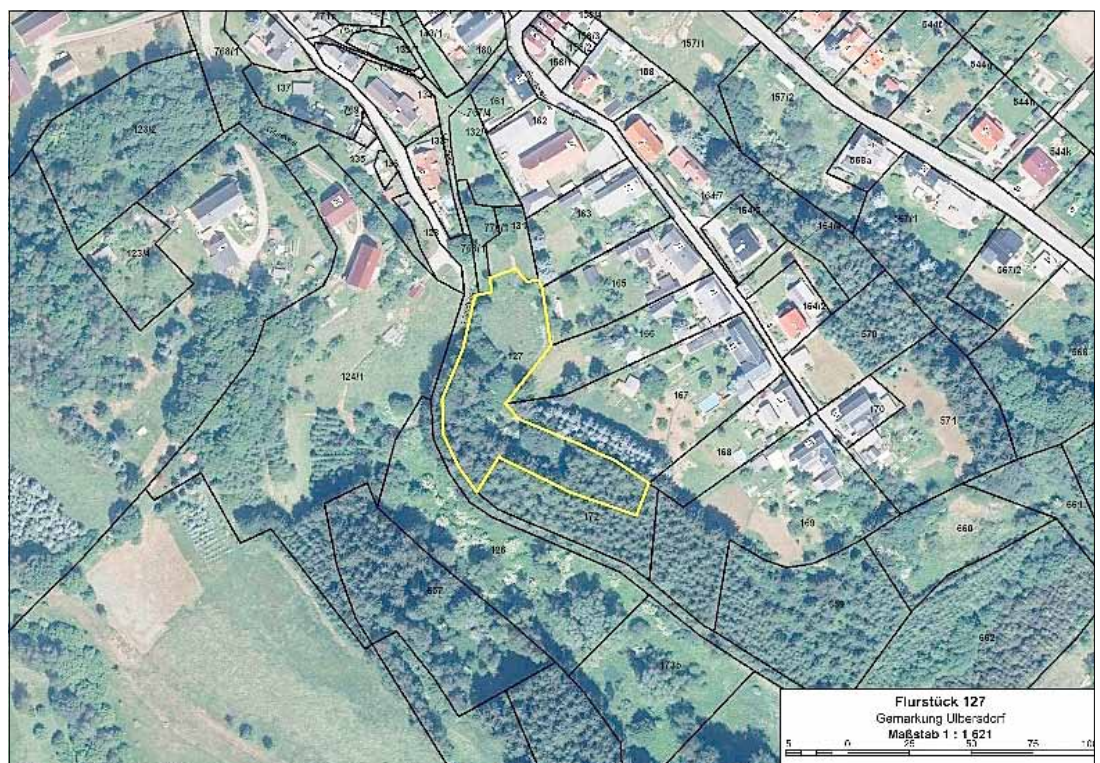
Gebote sind schriftlich und in einem verschlossenen Briefumschlag unter der Angabe eines Kaufpreises (EUR) bis zum 23.03.2018 um 12:00 Uhr (Ende der Abgabefrist) bei folgender Postanschrift einzureichen:

Stadtverwaltung Hohnstein
„Kaufpreisangebot für Flurstück 127“
Rathausstraße 10
01848 Hohnstein

Die Ausschreibungen unterliegen nicht den Bedingungen nach VOL/VOB.

Aufwendungen der Bieter werden nicht erstattet. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hohnstein.de/de/Stadt/Hohnstein aktuell/Ausschreibungen.

Bauamt



Ausgefallene Straßenbeleuchtung repariert

Um den Jahreswechsel wurde es immer wieder mal dunkel auf den Straßen in Hohnstein (Rathausstraße und Bärengarten), in Goßdorf und in Rathewalde (Zum Grünbach). Wie bereits im Laufe des Jahres 2017 schon geschehen, gaben in mehreren Ortsteilen diverse Elemente der Straßenbeleuchtung ihren Geist auf. Zum Teil war es Verschleiß und zum Teil technisches Versagen.

Die Stadtverwaltung bemühte sich sofort um die Reparatur der Defekte. Im Rahmen der Leistungsfähigkeit unseres Bauhofs wurde jedoch festgestellt, dass es ohne Hilfe einer Fachfirma weiterhin dunkel bleiben muss. Auf Grund der Auftragslage des beauftragten Kabelmessdienstes konnte erst für den 23.01.2018 ein Termin für die Fehlerortung abgestimmt werden. Danach waren Tiefbauarbeiten erforderlich. In Kooperation mit den Firmen Müller Pflaster- & Tiefbau GmbH & Co. KG und Boden Elektrotechnik brachten dann die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs wieder Licht ins Dunkel.

Die Fehler konnten behoben werden.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass die Stadtverwaltung Hohnstein in ihrem Handeln manchmal auf Dritte angewiesen ist und aus diesem Grund Defekte, Havarien oder Ähnliches nicht immer sofort behoben werden können. Wir bitten um Verständnis.

Max Bungert

Sachbearbeiter Liegenschaften

Stadt hat Zugang zu Bürgerinformations App (BIWAPP) erhalten



BIWAPP ist eine kostenlose Smartphone-App zur Warnung und Information der Bevölkerung. Ob Großbrand, Hochwasser, Chemieunfall, Bombenfund, Seuche oder andere Schadenslagen – aktuelle Meldungen sowie Warnungen zu diesen Ereignissen können über diese App empfangen werden. Dabei kann der Nutzer selbst festlegen, für welche Stadt und über welche Ereignisse er informiert werden will. Auch ein sogenannter Wächter kann aktiviert werden, um Meldungen für den aktuellen Standort anzuzeigen. Meldungen und Warnungen werden direkt von den offiziell zuständigen Institutionen wie Katastrophenschutzbehörden, Kommunen und kreisfreien Städten sowie deren Leitstellen versendet. Insbesondere dem Amt für Bevölkerungsschutz des Landkreises aber auch den Städten im Landkreis ist es nun mit der App möglich, aktuelle Meldungen aus lokalen Regionen zu versenden. Dabei werden nur Meldungen verbreitet, die geprüft und verifiziert worden sind – inklusive der Warnungen aus dem Lagezentrum des Innenministeriums des Bundes.

Die Stadtverwaltung Hohnstein hat jetzt vom Landratsamt Pirna den Zugang zur App erhalten. Damit ist es möglich, im Bedarfsfall schnell und umfassend über Großschadensereignisse zu informieren.

BIWAPP ist für iOS (App Store) als auch für Android (Google Play) sowie für Windows 10 mobile Systeme verfügbar. Die Nutzung der App wird seitens des Amtes für Bevölkerungsschutz als auch durch die Stadtverwaltung Hohnstein ausdrücklich empfohlen – sie dient dem Bürger letztendlich dazu, um rechtzeitig informiert zu werden und entsprechend auf Ereignisse reagieren zu können.

Weitere Informationen zur App sind unter <http://www.biwapp.de/> sowie www.landratsamt-pirna.de/amt-fuer-sicherheit-und-ordnung.html verfügbar.

Stadtverwaltung Hohnstein

Auf Burg Hohnstein wurde das neue Jahr begrüßt

Der Neujahrsempfang der Stadt fand am 11. Januar natürlich im Saal unserer Burg statt. Rund 150 Gäste waren der Einladung des Bürgermeisters gefolgt. Neben den Bundestagsabgeordneten Dr. André Hahn (Die Linke) und Verena Hartmann (AfD), dem Landtagsabgeordneten Jens Michel (CDU), dem stellvertretenden Landrat Heiko Weigel waren auch die Bürgermeister der Nachbarorte gekommen. Der Bürgermeister von Dolní Poustevna, Robert Holec, der stellvertretende Nationalparkleiter Michael Kreuz, als auch Klaus Brähmig als Tourismusverbandsvorsitzender waren auch unter den Gästen. Ganz besonders begrüßte der Bürgermeister das amtierende Sebnitzer Blumenmädchen Alexandra Lauermann aus unserem Cunnersdorf. Die gewählte Direktkandidatin für unseren Bundestagswahlkreis Frau Dr. Petry war auch eingeladen, jedoch gab es von ihr weder eine Zu- noch eine Absage.



Der Bürgermeister freute sich über die zahlreichen anwesenden ehemaligen und aktuellen Amtsträger aus unserer Stadt aus den verschiedensten Einrichtungen und Gremien. Eine Fotopräsentation mit den Bildern aus dem vergangenen Jahr 2017 lief zur Einstimmung auf der Bühne, bis dann die Bastelfüchse alias Helmar Nestroy und Ralph Trojahn stimmgewaltig mit dem Lied „Grün, grün ist die Sächsische Schweiz“ den Programmauftakt setzten.



Die Bürgermeister begann in seiner Ansprache natürlich mit einem Rückblick auf die Ereignisse um die Burg Hohnstein. Er dankte allen an der Rettung der Burg Beteiligten ganz herzlich dafür, so dass der Weiterbetrieb gesichert werden konnte. Er übergab dem Geschäftsführer André Häntzschel symbolisch den Generalschlüssel der Burg und wünschte für den Betrieb ab 01.01.2018 viel Erfolg und gutes Gelingen. Herr Häntzschel

erzählte dann über das Erreichte der vergangenen Wochen und dass es sich lohne das Risiko auf sich zu nehmen, denn die Stadt ohne die bewirtschaftete Burg sei einfach undenkbar.



Der Bürgermeister blickte dann weiter auf Positives und Negatives aus dem Jahr 2017 zurück. Er dankte den zahlreichen Initiativen und Vereinen für Ihr Wirken in unseren Orten, die auch alle zum Neujahrsempfang eingeladen und gekommen waren. Er betonte auch, dass die Stadt finanziell immer weniger Luft zum Atmen hat und appellierte an die neue Landesregierung in Dresden die ländlichen Kommunen besser zu unterstützen. Das war natürlich eine Steilvorlage für die Grußworte der Gäste. Herr Dr. Hahn pflichtete dem Bürgermeister bei und verwies auf die bisher viermonatige Hängepartie in Berlin. Ohne eine Regierung gehe momentan gar nichts. Frau Hartmann sprach der Bürgerschaft ein großes Lob für das Engagement um die Burg aus und überreichte Herrn Brade einen Bierkrug als Dankeschön. Herr Michel wäre schon gerne über die Hängebrücke oder den Klettergarten zur heutigen Veranstaltung gekommen und zollte seinen Respekt für die mutigen Entscheidungen der Stadt. Er mahnte aber auch eine Rückkehr von allen zur sachlichen Auseinandersetzung in der Politik an. Herr Weigel als Vertreter des Landkreises sieht unsere Region im Zuzug und Wachstum. Der Speckgürtel um Dresden wird größer, sagte er. Er sprach vom anstehenden Bau der Kreisstraße Sense und das die Machbarkeitsstudie für die Burg und deren Zukunft sehr wichtig sei.

Nun kam musikalische Kritik. Die Basteifüchse trugen ihr „Protestlied zum verpassten Fahrradweg an der Staatsstraße zwischen der Hocksteinschänke und Stürza“ vor. Helmar Nestroy und Konrad Weber können wahrlich ein Lied um ihre erfolglosen Bemühungen für einen Radweg singen. Manchem im Publikum hat der Liedtext nicht gefallen.



Klaus Brähmig, der am 24.09.2017 aus dem Bundestag ausgeschieden war und 27 Jahre lang unsere Region als Wahlkreis-

abgeordneter vertrat, erhielt an dem Abend eine besondere Ehrung. Bürgermeister Brade übergab ihm eine Ehrennadel der Stadt und es erfolgte ein Eintrag in das Goldene Buch als Dankeschön für sein Engagement für die Stadt und die Region über die vielen Jahre hinweg. Der Geehrte hatte das nicht erwartet und war sichtlich gerührt. Er bedankte sich herzlich und versprach sich weiter mit voller Kraft und seinem Netzwerk für unsere Region einzusetzen.

Der Stadtrat hatte am 13. Dezember 2017 die Vergabe der Ehrenamtspreise 2018 beschlossen. Die Preisträgerinnen in diesem Jahr sind Marlies Ehrt aus Cunnersdorf, Christine Hache aus Hohnstein und Thea Pallme aus Hohnstein. Herzlichen Glückwunsch an die Ehrenamtspreisträger.

Marlies Ehrt aus Cunnersdorf

Marlies Ehrt hat beruflich für viele Gemeinden in unserer Gegend gearbeitet. Dafür bekommt sie aber nicht den Ehrenamtspreis, sondern für die ehrenamtliche Arbeit in ihrer Freizeit, wo sie auch viel von Ihrem Fachwissen einbringen konnte. Ihr politischer Werdegang begann im Gemeinderat Ehrenberg bei den Kommunalwahlen am 07.05.1989. Die friedliche Revolution 1989 führte dazu, dass im Jahr 1990 schon wieder gewählt wurde. Am 06.05.1990 gab es erstmalig, aber auch letztmalig, freie Kommunalwahlen in der DDR. Bei dieser Wahl wurde Marlies Ehrt erneut in den Gemeinderat Ehrenberg gewählt. Mit der Eingemeindung wurde sie im Jahr 1994 als Stadträtin gewählt. Auch bei den Wahlen 1999, 2004 und 2009 bekam sie den Zuspruch der Wähler. In jeder Legislaturperiode übernahm sie noch zusätzlich Funktionen im Stadtrat. Dreimal war Frau Ehrt der erste und einmal der zweite Stellvertreter des Bürgermeisters. In den zwanzig Jahren, in der Funktion als Stellvertreter, hatte sie neben dem Stadtratsmandat, somit auch noch zusätzlich zahlreiche Versammlungen und Veranstaltungen, wie Ausschuss-, Beirats-, und Fraktionssitzungen. Am 18.05.2000 hat sie sogar eine Stadtratssitzung geleitet. Ihre ruhige Art, ihre ehrliche Meinung und ihr Fachwissen wurde von vielen im Stadtrat geschätzt und half bei der Lösung von anstehenden Problemen. Sie hat auch immer versucht keine Unterschiede zwischen den einzelnen Ortsteilen zu machen. Frau Ehrt hat mit ihrer umfangreichen Bürotechnik immer geholfen, ob es nun Fotos für Ausstellungen oder Unterlagen für den Stadtrat waren. Im letzten Jahr hatte Marlies Ehrt mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, bestimmt auch, weil sie sich über viele Jahre nicht geschont hat. Zum Glück hat das letzte Jahr für sie gut aufgehört. Marlies Ehrt wurde im Dezember stolze Uroma. Wir wünschen ihr für das neue Jahr, dass es auch gesundheitlich wieder besser geht. Marlies Ehrt kann ruhig mit Personen verglichen werden, die vom ersten bis zum letzten Tag an einem Projekt mitarbeiten. Zur Grundsteinlegung und zur Einweihung kommen dann meistens aber andere und versuchen im Mittelpunkt stehen. „Am heutigen Tag stehst du aber einmal im Mittelpunkt und das hast du dir verdient, liebe Marlies“, beendete der Laudator Konrad Weber aus Hohburkersdorf seine Rede.



Die Geehrte bedankte sich ganz herzlich für die Ehrung, aber auch bei ihrer Familie für die Unterstützung in den vergangenen Jahrzehnten.

Christine Hache aus Hohnstein

Christine Hache wird für ihre über 35-jährige hervorragende Arbeit im Hohnsteiner Sportverein der Ehrenamtspreis der Stadt Hohnstein verliehen. Herr Gunter Mandel aus Hohnstein hielt auf seine unverwechselbare Weise und in freier Rede die Laudatio.

Seit Herbst 1982 betreut Christine Hache die Kasse des Hohnsteiner Sportvereins (früher SG Aufbau Hohnstein). Sie erledigt dabei die regelmäßige Einnahme der Mitgliedsbeiträge und hat stets ein wachsames Auge über alle Gelder. Dazu gehören diverse Neuanschaffungen, die Abrechnungen der Sportfeste, die Start- und Sponsorengelder, die Schiedsrichterkosten, anfallende Transfergelder sowie auch die Strafgebühren und vieles andere mehr. Frau Hache ist Mitglied in der Jury bei „Hochsprung mit Musik“. Dort sorgt sie für die nötigen Preise und organisiert zudem die ganzjährige Einteilung der Sportvereinstermine in der Turnhalle.

Christine Hache war 1987 Mitbegründerin der Frauenfußballmannschaft, in der sie auch selbst aktiv spielte. Sie war viele Jahre Staffelleiterin beim Frauenfußball. Seit ca. 30 Jahren wäscht sie die Kleidung der Fußballmannschaften und managt fürsorglich deren Verwaltung. Eine große Herausforderung war die Organisation beim Bau des Sportplatzes, hier zeigte Christine Hache höchsten Einsatz und Bauleiterqualitäten. Großes Engagement zeigt sie ebenfalls jedes Jahr bei der Organisation des Hohnsteiner Bergbornfestes. Christine Hache ist in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ein absolutes Vorbild. An ihrer Zuverlässigkeit sollte man sich ein Beispiel nehmen, ruft Gunter Mandel den Zuhörern zu. Natürlich durfte die eine oder andere Anekdote in der Rede von Gunter Mandel nicht fehlen. „Christine, du bist einfach großartig und deswegen wirst du heute geehrt, obwohl du so etwas eigentlich nicht magst“, beendete Gunter Mandel seine Rede.



am Röhrenweg in Hohnstein angebracht werden. Frau Pallme arbeitete sehr eng mit Herrn Eberhard Barthel zusammen. Sie ergänzten sich und haben damit zur Bewahrung von Hohnsteiner Geschichte und Geschichten erheblich beigetragen.

Der Bürgermeister hielt die Laudatio für Frau Pallme, die an dem Abend leider nicht anwesend sein konnte. Das Ehepaar Christian und Thea Pallme feierten nämlich am 13. Januar ihr „Goldenes Hochzeitsjubiläum“. Der Bürgermeister gratulierte dann im Rahmen des Polterabends und überbrachte Ehrennadel, Ehrenurkunde und Blumenstrauß nachhause. Wir wünschen natürlich auf diesem Wege dem Jubelpaar zum 50. Ehejubiläum alles erdenklich Gute und weiterhin eine gemeinsame Zeit voller Wohlergehen, Zufriedenheit und Freude im Kreise der Familie.



Zurück zum Neujahrsempfang. Bürgermeister Brade gab den Anwesenden die große historische Schenkung von Herrn Eberhard Barthel aus Dresden bekannt. Leider konnte Herr Barthel aufgrund seiner Krankheit nicht im Burgsaal sein. So sendete der Bürgermeister einen herzlichen Gruß nach Dresden. Helmar Nestroy von den Basteifüchsen widmete Herrn Barthel das Lied „Gedanken an Hohnstein“ und sang es vor. Damit endete auch der Festakt und das vom Burgteam wundervoll zubereitete Buffet wurde freigegeben. Es erfolgte noch ein gemeinsames Foto mit den Preisträgern, den Laudatoren und Ehrengästen.



Im Foto von links nach rechts: Konrad Weber, Gunter Mandel, Klaus Brähmig, Christine Hache, Dr. André Hahn, Marlies Ehrh, Jens Michel, Verena Hartmann, Daniel Brade.



Christine Hache bedankte sich mit einer kurzen Rede für diese Ehrung und die Laudatio, erhielt die Ehrennadel, die Urkunde, einen Blumenstrauß und trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

Thea Pallme aus Hohnstein

Frau Thea Pallme hat ein Herz für die Stadtchronik. Obwohl sie seit über 25 Jahren und seit 1995 dann ehrenamtlich eigentlich nur für das Verwaltungsarchiv der Stadtverwaltung zuständig ist, widmet sie sich sehr umfangreich der Hohnsteiner Stadtchronik. Auch hier verwaltet sie das vorhandene Material und steht für Anfragen und Recherchen Dritter stets zur Verfügung. Akribisch betreut sie die Anfragenden und gibt sorgfältig Auskunft zur Stadtgeschichte, zu Stammbäumen oder zu historischen Personen. Das Foto ist in „ihren Räumlichkeiten“ im Dachgeschoss des Rathauses aufgenommen.

Thea Pallme ist aktives Mitglied in der Interessengemeinschaft Stadtchronik, die seit dem Jahr 2009 ins Leben gerufen wurde. Sie hat sich sehr um die Vervollständigung der Liste der Namen der Toten des Zweiten Weltkrieges gekümmert. So konnten dann im Jahr 2009 die neuen Tafeln am Kriegerdenkmal

In lockerer Atmosphäre klang der nunmehr bereits zehnte Neujahrsempfang mit Speis und Trank an Stehtischen oder den Stuhlreihen aus. Seit 2009 findet die festliche Veranstaltung nun statt. Insgesamt 33 Personen wurden ausgezeichnet. Der Dank gilt allen Helfern und Organisatoren, die jenen Höhepunkt zu Beginn des neuen Jahres vorbereiteten. Den Laudatoren und den Basteifüchsen sei herzlich gedankt. Ganz besonders danken wir hier dem Burgteam um Herrn Kunzelmann für den tollen Abend. Auch Detlef Schlüter aus Hohnstein sei ganz herzlich für die Gestaltung der Einträge im Goldenen Buch gedankt. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung.

Stadtverwaltung

Gedenkfeier am 27. Januar am Ehrenmal in Hohnstein

Ein klägliches Häuflein von 10 Bürgerinnen und Bürgern fanden sich zur Gedenkfeier am Hohnsteiner Marktplatz ein, um 85 Jahre nach der Einrichtung des sogenannten Schutzhaftlagers auf der Burg Hohnstein den Opfern zu gedenken. Unter den Gästen konnte der Bürgermeister in diesem Jahr die Enkelin von Konrad Hahnwald, Frau Gabriele Hahn aus Radebeul, begrüßen. Am Tag zuvor war der Bürgermeister mit Schulleiter Thomas Riedel in das Gymnasium Luisenstift nach Radebeul gefahren, um an einer Veranstaltung der 10. Klasse teilzunehmen. Die Schüler hatten das Hohnsteiner Lager im Rahmen eines Schulprojektes aufgearbeitet und ihre Ergebnisse präsentiert (siehe Foto).



Es ist dabei eine sehr gute Dokumentation entstanden, die auch in Hohnstein präsentiert werden sollte. Die Schüler hatten Steine mit mahnenden Worten beschrieben. Einen Stein nahm Bürgermeister Brade mit und legte ihn mit dem Blumengesteck am Hohnsteiner Ehrenmahl nieder.

Dann war noch ein besonderer Gast zur Gedenkfeier am 27. Januar in Hohnstein anwesend. Herrn Dr. Bert Pampel, der stellvertretende Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und Leiter der Dokumentationsstelle in Dresden, hielt die Gedenkrede. Er ging auf die Ereignisse der Jahre 1933 und 1934 in Hohnstein ein. Er erläuterte aber auch seinen familiären Hintergrund mit der Burg, da sein Großvater hier inhaftiert war. Herr Pampel hatte am 17.11.2017 einen Artikel unter der Rubrik „Perspektiven“ in der Sächsischen Zeitung veröffentlicht, der auch im Dezember-Mitteilungsblatt nachzulesen war. Über diesen Artikel wird seitdem kontrovers diskutiert. In seiner Gedenkrede spannte er auch den Bogen dazu, indem er sagte, dass im Jahr 1933 die Parteien keine Lösungen für die Probleme hatten und damit der Bevölkerung keine Lösungen aufzeigen konnten. Nur so konnten die Nationalsozialisten an Zuspruch und Macht gewinnen, ist sein Fazit.



Unter musikalischer Begleitung der Hohnsteiner Blasmusikanten legten die Teilnehmer der Gedenkstunde Blumen am Ehrenmal nieder. Vielen Dank an alle Beteiligten für das aufrichtige Gedenken an diesem nationalen Gedenktag. Im Anschluss unternahmen die Gäste noch einen Rundgang auf der Burg. Ein Dialog über das vorhandene historische Material der Burg und deren Aufbereitung sowie die Zukunft der Burganlage wurde mit dem Bürgermeister und Herrn Häntzschel geführt. Herr Dr. Pampel bot seine Hilfe an, da die Hohnsteiner Lagergeschichte eigentlich noch nicht richtig wissenschaftlich aufgearbeitet wurde. Wir werden das Angebot gerne annehmen.

Stadtverwaltung

Einladung zum gemeinsamen Gedenktag in Hohnstein am 10. März 2018

Hiermit möchten wir herzlich dazu einladen, mit uns an die Errichtung des KZ Hohnstein vor 85 Jahren zu erinnern. Am 8. März 1933 wurde die damalige Jugendburg von der SA besetzt und zu einem der ersten KZ im Deutschen Reich ausgebaut. Zum ersten Häftlinge wurde der Jugendburgleiter Konrad Hahnwald, der sich weigerte die Hakenkreuzfahne zu hissen. Wenige Tage später kamen die ersten Häftlingstransporte am Marktplatz in Hohnstein an. In der Literatur wird von tausenden Häftlingen gesprochen, über 700 sind uns namentlich bekannt. Sie wurden zur Arbeit gezwungen und zum Teil schwer gefoltert. Einige von ihnen starben an den Folgen der Misshandlungen in Hohnstein. Unter ihnen der frühere Bürgermeister der Stadt Heidenau, Paul Gröger und der Direktor der Lohmener Schule, Gerhard Schubert. Eine würdige Dauerausstellung über die Ereignisse gibt es heute nicht, viele Gedenkzeichen wurden entfernt.

Am **10. März 2018** wollen wir deshalb der Opfer erinnern und uns in Hohnstein treffen. Um 10 Uhr begeben wir uns auf eine kleine Gedenkwanderung um Hohnstein (etwa 4 Kilometer). 12 Uhr treffen wir uns dann an der Gedenkstele vor der Burg und wollen gemeinsam Blumen niederlegen. Im Anschluss wird es eine Führung über die Burg geben, auf der Berichte von Zeitzeug*innen vorgelesen und Originaldokumente gezeigt werden. Als Abschluss ist das Radebeuler Luisenstift eingeladen, ihre erst kürzlich erschienene Ausstellung zum Frühen KZ Hohnstein zu präsentieren. In einem Schulprojekt beschäftigten sich Schüler*innen mit der Burrgeschichte 1933/1934. Symbolisch soll die Ausstellung dann an die Stadt Hohnstein übergeben werden.

Die Veranstaltung, an der auch Angehörige ehemaliger Häftlinge teilnehmen werden, ist kostenfrei und wird durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen unterstützt. Es lädt ein das

Alternative Kultur- und Bildungszentrum e. V.
Kirchgasse 2
01796 Pirna

Amtliche Bekanntmachungen Verbände

Neues Wolfsrudel in der Region Stolpen/Hohnstein nachgewiesen

In der Region Stolpen/Hohnstein (LK Sächsische Schweiz-Ost-erzgebirge) konnte aktuell im Rahmen des Wolfsmonitorings ein neues Wolfsrudel bestätigt werden. Im Herbst des vergangenen Jahres hatte es bereits einzelne Nachweise von Wölfen in der Region gegeben. So konnte z. B. am 30.10.2017 zwischen Stolpen und Stürza (Dürrröhrsdorf-Dittersbach) durch eine Fotofallenaufnahme der Nachweis von zwei Wölfen erbracht werden. Es blieb aber offen, ob es sich um ein neues territoriales Vorkommen handelte oder um durchziehende Wölfe. Nun liegt das Ergebnis der genetischen Untersuchung des am 07.11.2017 zwischen Dobra (Dürrröhrsdorf-Dittersbach) und Helmsdorf (Stolpen) überfahrenen männlichen Wolfswelpen

vor: Er gehört einem bisher im Monitoring nicht erfassten Rudel an, das im Sommer 2017 im Raum Stolpen/Hohnstein Welpen aufgezogen hat.

Hinweismeldungen aus der Bevölkerung sind für das Wolfsmonitoring eine wertvolle Hilfe und können jederzeit an die Landratsämter, das Kontaktbüro „Wölfe in Sachsen“ (Tel. 035772 46762, E-Mail: kontaktbuero@wolf-sachsen.de) und das LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland (Tel. 035727 57762, E-Mail: kontakt@lupus-institut.de) gemeldet werden.

Halter von Schafen und Ziegen sollten Vorkehrungen für den Schutz ihrer Tiere treffen. Es wird empfohlen, Nutztiere mit einem geeigneten 100 – 120 cm hohen Elektrozaun zu schützen. Kleinere Tierbestände können auch über Nacht eingestallt werden. Festzäune aus Maschendraht, Knotengeflecht oder ähnlichem Material werden seitens des Wolfsmanagements nicht empfohlen, da sie über keine aktiv, abschreckende Wirkung verfügen und eine rein physische Barriere darstellen. Erfahrungsgemäß können sie von Wölfen leicht untergraben, übersprungen oder überklettert werden. Tierhalter, die Fragen zum Herdenschutz bzw. zur Förderung von präventiven Schutzmaßnahmen haben, können sich an den Herdenschutzbeauftragten wenden. Zuständig für die Landkreise Görlitz, Bautzen, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, sowie die Stadt Dresden, ist Herr Klingenberger von der Biosphärenreservatsverwaltung „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ in Malschwitz, OT Wartha (Tel. 0172 3757602, E-Mail: andre.klingenberger@smul.sachsen.de).

Mehr Informationen zum Thema Wolf im Freistaat Sachsen: www.wolf-sachsen.de. Das Kontaktbüro „Wölfe in Sachsen“ ist die offizielle Informationsstelle zum Thema Wolf vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), in Trägerschaft des Landratsamtes Görlitz.

Seminare zum Schnitt von Obstgehölzen

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. lädt im Rahmen des Projektes „**Goldmarie sucht Eremit & Co.**“ wieder alle interessierten Streuobstwiesenbesitzer und -bewirtschafter im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zu Seminaren zum Schnitt von Obstgehölzen ein. Wie wird das Wuchsverhalten des Baumes durch die Schnittmaßnahmen beeinflusst? Was versteht man unter einem Erziehungs-, Pflege- oder Verjüngungsschnitt? Wie kann ich einen vernachlässigten Obstbaum wieder in Form und Ertrag bringen? Was mache ich mit meinem alten, hohlen Obstbaum? Ist er eine Gefahr oder kann ich ihn doch stehen lassen? Was hat Gehölzschnitt mit Pflanzenschutz zu tun und welche Werkzeuge benötige ich wirklich?

Antworten auf diese und andere Fragen rund um den Obstbaumschnitt bekommen Sie in den **kostenfreien** Seminarveranstaltungen vom Gartenbauingenieur Herrn Holger Weiner, Servicestelle Streuobst, Freital. Die Seminare beinhalten einen theoretischen und einen praktischen Teil und finden jeweils im **Zeitraum von 9.00 bis ca. 15.30 Uhr** an folgenden Orten statt:

22. Februar 2018 DRK Mehrgenerationshaus Sebnitz Schandauer Straße 10 01855 Sebnitz	6. März 2018 Lindenhof Ulberndorf Alte Straße 13 01744 Dippoldiswalde
24. Februar 2018 Kunsthof Maxen Maxener Straße 77 01809 Müglitztal	8. März 2018 Dorfgemeinschaftshaus Stürza Eschenweg 1 01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach

Eine **Anmeldung** ist unbedingt erforderlich. Bitte nutzen Sie dazu unser Anmeldeformular auf der Internetseite: www.obst-wiesen-schaetze.de (Rubrik „Seminare“) oder rufen Sie uns unter der Telefon-Nr. 03504 629661 (Ansprechpartner Frau Müller) an.

Grundstückseigentümer erhalten Gebührenbescheid

Vom 23. März an wird der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Gebührenbescheide an alle Grundstückseigentümer verschicken.

Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für 2018 mit zwei Fälligkeiten:

13. April und 28. September.

Grundlage für die Berechnung der Abschlagszahlung ist das durchschnittlich verbrauchte Abfallvolumen in Liter pro Person und Woche aus dem Jahr 2017.

Die Gebührenzahler werden um pünktliche Bezahlung gebeten. Bei Rückfragen sollte die Rufnummer des auf dem Gebührenbescheid benannten Bearbeiters angewählt werden.

Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zwei Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um dies zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.

Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchten der Beträge vom Konto. Eine Einzugsermächtigung kann jederzeit erteilt und auch wieder entzogen werden. Ein Vordruck ist im Internet www.zaoe.de unter „Abfallberatung/Formulare/SEPA-Lastschriftmandat“ zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden.

www.zaoe.de, info@zaoe.de, Service-Tel. 0351 4040450

Aus Stadtrat und Ausschüssen

Die

39. Stadtratssitzung der Stadt Hohnstein

findet am

Mittwoch, dem 28. Februar 2018, um 18.30 Uhr, in der Adolf-Tannert-Schule Ehrenberg, Hauptstraße 74 in 01848 Hohnstein statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle vom 24.01.2018
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bürgeranfragen und Anfragen der Stadträte
5. Änderung der Betriebsführungsverträge mit der Tourismusförderungsgesellschaft der Stadt Hohnstein mbH
6. Auswertung der Arbeit des Gemeindevollzugsdienstes 2016 und 2017
7. Information zu den bestätigten Betriebskosten 2018 für die Kindertagesstätten
8. Kenntnisnahme des Abwägungsergebnisses der Stellungnahme der Stadt zum Rahmenkonzept für das Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Die endgültige Tagesordnung wird fristgerecht an den Bekanntmachungstafeln ausgehangen und im Veranstaltungskalender unter www.hohnstein.de veröffentlicht.

Bericht über die 38. Sitzung des Stadtrates Hohnstein am 24. Januar 2018 in der Aula der Adolf-Tannert-Schule Ehrenberg

Anwesenheit: 14 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates inklusive Bürgermeister

1. Bericht des Bürgermeisters

Rückblick

- 16.12. Seniorenweihnachtsfeier in Rathewalde und Pyramidenanschub im OT Goßdorf
- 17.12. Seniorenweihnachtsfeier in Waitzdorf
- 21.12. Übergabe der Burg Hohnstein vom Insolvenzverwalter an den Landkreis und dann an die Stadt, alle Verträge sind unterzeichnet, der Start am 01.01.2018 erfolgte reibungslos
- 05.01. Teilnahme von Stellv. BM Hentschel am Neujahrsempfang in Neustadt
- 05.01. JHV FFw Hohnstein, guter Auftritt der neuen Ortswehrleitung, 5 Neuaufnahmen in 2017, 35 Einsätze
- 11.01. Neujahrsempfang im Saal der Burg Hohnstein, 3 Ehrenamtspreise an Marlies Ehrdt, Christine Hache und Thea Pallme verliehen, Ehrung für Klaus Brähmig vorgenommen, 130 Gäste
- 18.01. Sturm/Orkan „Friederike“, ortsfeste Befehlsstelle Neustadt aktiviert (10 Einsätze Neustadt mit 90 Einsatzkräften, 18 Einsätze Hohnstein mit 60 Einsatzkräften), Straßen Sense, Polenztalstraße, Ziegenrücken, Basteistraße, nach Waitzdorf und nach Neustadt mussten gesperrt werden, außer Baumstürze und Dach Haus 1 der Burg keine großen Schäden
- 19.01. JHV FFw Hohburkersdorf, 10 Aktive, 8 Einsätze
- 20.01. Teilnahme BM am Neujahrsempfang in Bad Schandau, Trauerfeier Walter Koßlitz in Ulbersdorf, JHV FFw Ulbersdorf, 24 Aktive, 13 Einsätze, Erneuerung Dach Gerätehaus steht in 2018 an
- 21.01. Teilnahme BM am Vereinigungsgottesdienst zur neuen Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein in Sebnitz, der Hohnsteiner Pfarrer Roland Herrig weiterhin erkrankt, neuer Kirchenvorstand gebildet, bisherige Vorstände werden Ortsausschüsse ohne Entscheidungsrechte
- 22.01 Informationsveranstaltung zum neuen Gewerbegebiet Industriepark Oberelbe an der A17 in Pirna

2. Informationen

- die Vermarktung der Objekte Ortsamt Rathewalde und Alte Schule Cunnersdorf wurde an unser Maklerbüro abgegeben, da es auf die ortsübliche Ausschreibung im Mitteilungsblatt keine Interessenten gab

3. Baugeschehen

Neubau Feuerwehrhaus Goßdorf

Die Innenausbauarbeiten schreiten weiter gut voran.

Abgeschlossen sind:

- die Verlegung der Elektrokabel und die Rohrinstitution für Wasser und Abwasser,
- das Aufstellen der Trockenbauwände und
- die Innenputzarbeiten

Die weiteren Ausbaugewerke schließen sich nahtlos an. In Abhängigkeit von der Witterung erfolgt noch die Dämmung und Abdichtung des Daches der Fahrzeuggarage und die Ausführung des Wärmedämmverbundsystems der Außenwände.

Instandsetzung Dorfbach Ulbersdorf

Die Arbeiten an der Verrohrung und der Gewässeroffenlegung konnten im letzten Jahr noch weitestgehend abgeschlossen werden. Derzeit werden noch offene kleinere Restarbeiten und die Oberflächenwiederherstellung ausgeführt. Der noch ebenfalls noch in Teilbereichen offene Straßenbau erfolgt im Anschluss, insoweit die Witterung dies zulässt.

Weiterhin wurde mit der Instandsetzung der Straße um den

Bauhof Ulbersdorf begonnen. Der angrenzende Bereich wurde als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt, die Straße wies daher entsprechende Schäden auf.

Erweiterung u3-Bereich Kita Amselnest Rathewalde

Die Arbeiten sind im Wesentlichen bis auf den Einbau der Türen abgeschlossen. Die Lieferung der Türen erfolgt voraussichtlich Anfang Februar.

Entschlammung Mühlteich Ehrenberg:

Der Teich wurde noch im Dezember letzten Jahres abgelassen. Bei ausreichend trockener und kalter Witterung kann die Entschlammung beginnen.

Böschungsinstandsetzung Dorfbach Goßdorf

Die Böschungsinstandsetzung konnte noch in den letzten Wochen des vergangenen Jahres abgeschlossen werden. Damit ist auch das letzte Vorhaben der Hochwasserschadensbeseitigung 2016 beendet.

Im Anschluss an die Arbeiten am Gewässer wurde von der Firma Graf aus Sebnitz auch noch ein Straßenablauf an der Bergstraße zwischen Ortsausgang und Bergwiese gebaut. In der Vergangenheit kam es hier bei Regen immer wieder zu Ausspülungen des Straßenrandes. In einem zweiten Bauabschnitt soll nun noch eine Pflasterrinne am Straßenrand gebaut werden.

Straßeninstandsetzungen und Straßenbeleuchtung

Beauftragt wurde die Firma Müller Pflaster- & Tiefbau GmbH & Co. KG mit der Instandsetzung des Straßenrandes des Kirchsteigs in Ehrenberg. Der Auftragsumfang beträgt rund 11.130 €. Im Frühjahr soll wieder eine umfangreichere Sanierungsmaßnahme von Rissen in kommunalen Straßen erfolgen. Dazu wird derzeit eine Schadensliste zusammengetragen. In den einzelnen Ortsteilen bekannte Schadstellen, die darin mit aufgenommen werden sollen, können gern beim Bauamt gemeldet werden.

Am 23.01. waren Mitarbeiter der Bauamts und des Bauhofs mit dem Kabelmessdienst Strehle und der Elektrofirma Boden in Hohnstein, Rathewalde und Goßdorf unterwegs. Dabei konnten die Fehler in den Straßenbeleuchtungskabeln geortet werden, die einen größeren Ausfall von Straßenlampen verursacht hatten. Die lokalisierten Schadstellen werden nun so schnell wie möglich durch den Bauhof freigelegt und die Kabel durch eine Elektrofirma repariert.

Projekt Spielplätze

Am 29. Dezember ging bei uns die Auswahlentscheidung des LEADER-Koordinierungskreises ein. Das Vorhaben wird darin zur Förderung empfohlen. Damit kann nun der Förderantrag beim Landratsamt eingereicht werden.

Parallel dazu erfolgte in der vergangenen Woche die Ausschreibung der Planungsleistungen zum Projekt. Zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden 4 Planungsbüros. Die Angebotsfrist endet am 09. Februar.

Bäume:

Am 18. Januar zog erneut ein Sturmtief über unsere Region. Diesmal war es „Friederike“. Die Feuerwehren waren in den späten Abend- und Nachtstunden im Dauereinsatz, um die Straßen von umgekippten Bäumen zu beräumen. Für die kommunalen Bäume und Gebäude fiel die Schadensbilanz dieses Mal glücklicherweise sehr gering aus. Lediglich einige Bäume auf kommunalen Grundstücken außerhalb von Ortslagen wurden durch den Sturm umgeworfen, hier konzentrieren sich die Verluste vor allem auf den Bereich Lohsdorf. Schäden an Gebäuden oder Schäden durch umgestürzte kommunale Bäume blieben bis auf einen beschädigten Zaun in Rathewalde aus.

Für die Linde auf dem Hohnsteiner Markt wurde noch im Dezember die Fällung beauftragt. Die Arbeiten sind bis zum 28. Februar auszuführen. Derzeit werden Angebote zur Neupflanzung der Linde eingeholt. Auf den Aufruf im Mitteilungs-

blatt hin und entsprechender Artikel in der Tageszeitung hat sich ein anonym Spender bei der Stadt gemeldet, der die Kosten für die Neupflanzung übernehmen will. In Hohnstein gab es den Vorwurf, dass die Stadt mit der Fällung gegen die eigene Baumschutzsatzung verstoße. Das weisen wir zurück. Die Entscheidung wurde abgewogen und eine Fällung gehörte bei dem schlechten Zustand der Linde zum Ermessen. Ein privater Grundstückseigentümer hätte bei einem gleichartigen Fall die Fällgenehmigung unkompliziert bekommen. Zudem wurden die untere Naturschutzbehörde und die untere Denkmalschutzbehörde einbezogen. Der Ortschaftsrat hat dann die Entscheidung demokratisch getroffen.

4. Bekanntgaben der Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung am 13.12.2017:

Wahl der drei Ehrenamtspreisträger 2018 in geheimer Wahl mit Stimmzetteln ist erfolgt

Gefasste Beschlüsse

1. Stellungnahme der Stadt Hohnstein zur 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberes Elbtal/Osterzgebirge, Stand Entwurf 09/2017

Beschluss 01/18

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die beiliegende Stellungnahme zur 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit Entwurfsstand 09/2017.

Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen beschlossen

2. Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Errichtung des „Reisemobil- und Caravanpark Bastei“ im Ortsteil Rathewalde

Beschluss 02/18

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt:

1. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes für Teile des Flurstückes Nr. 55/12 der Gemarkung Rathewalde zur Schaffung des „Reisemobil- und Caravanpark Bastei“ (genaue Gebietsabgrenzung siehe Lageplan vom 16.01.2018). Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Anlage von Stellplätzen für Reisemobile, Caravans und Vans
 - Sicherung der grünordnerischen Maßnahmen
2. Grundsätze für einen B-Plan
 - Einordnung eines Caravanplatzes mit Stellflächen und Versorgungsanschlüssen, die Ausdehnung wird mit ca. 100 m in Ost- West-Richtung zuzüglich eines Grünstreifens angestrebt
 - Einbindung der Anlage in die Landschaft durch Geländegestaltung und Eingrünung
 - planungsrechtliche Sicherung der Zufahrt zum Standort
 - Im Geltungsbereich sind keine Bauwerke vorgesehen.
3. Zur Durchführung der Planung ist mit den Investoren ein städtebaulicher Vertrag zur Kostenübernahme abzuschließen.
4. Die Aufstellung des Bebauungsplanes ist nach § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme bei 1 Stimmenthaltung beschlossen

3. Dritte Änderung des Bebauungsplanes „Hotelkomplex und Auffangparkplatz Bastei“ im Ortsteil Rathewalde

Beschluss 03/18

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt:

1. Die Änderung des Bebauungsplanes „Hotelkomplex und Auffangparkplatz Bastei“ in Rathewalde für Teilflächen der Flurstücke Nr. 42/7 und 55/10 (genaue Gebietsabgrenzung siehe Lageplan vom 16.01.2018). Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Einordnung eines Sanitär- und Empfangsgebäudes sowie technischer Nebenanlagen für den „Reisemobil- und Caravanpark Bastei“
 - Sicherung der grünordnerischen Maßnahmen

2. Grundsätze für einen B-Plan
 - Einordnung der Funktions- und Nebengebäude des Caravanplatzes
 - Einbindung der Anlage in die Grünstrukturen des Auffangparkplatzes
 - planungsrechtliche Sicherung der Zufahrt zum Standort
3. Zur Durchführung der Planung ist mit den Investoren ein städtebaulicher Vertrag zur Kostenübernahme abzuschließen.
4. Die Aufstellung des Bebauungsplanes ist nach § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen beschlossen

4. Vergabe der Lieferung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges mit Wasser (TSF-W) für die Ortsfeuerwehr Goßdorf“ Beschluss 04/18

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, den Zuschlag für die Lieferleistungen „Los 1 Fahrgestell“ und „Los 2 Feuerwehertechnischer Aufbau mit Beladung“ eines Tragkraftspritzenfahrzeuges mit Wasser (TSF-W) für die Ortsfeuerwehr Goßdorf auf das Angebot des Bieters

Ziegler Feuerwehrgerätetechnik GmbH & Co. KG aus Mühlau zum Preis in Höhe von 181.577,43 Euro brutto zu erteilen.

Das Angebot des Bieters Ziegler Feuerwehrgerätetechnik GmbH ist unter Berücksichtigung der auftragsbezogenen Kriterien wie Lieferfristen, technische Ausführungen, Servicekonzept und Gewichtsbilanz das wirtschaftlich günstigste Angebot. Es liegen keine weiteren Angebote vor.

Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen beschlossen

5. Grundstücksangelegenheiten – Verkauf Flurstück Nr. 422/5 Gemarkung Rathewalde

Beschluss 05/18

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, das städtische Flurstück Nr. 422/5 Gemarkung Rathewalde mit einer Fläche von 961 m² zu einem Preis in Höhe von 30,00 Euro/m² an das Unternehmen Immobilienwert Sachsen AG aus Dresden zu verkaufen.

Alle mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sind durch den Erwerber zu tragen.

Mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimme bei 1 Stimmenthaltung beschlossen

Bekanntmachung der Stadt Hohnstein zur Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Errichtung des „Reisemobil- und Caravanparks Bastei“ im Ortsteil Rathewalde

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein hat mit Beschluss Nr. 02/18 vom 24.01.2018 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für Teile des Flurstückes Nr. 55/12 der Gemarkung Rathewalde, (genaue Gebietsabgrenzung siehe Lageplan vom 16.01.2018) beschlossen.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Einordnung eines Caravanplatzes mit Stellflächen und Versorgungsanschlüssen, Die Ausdehnung wird mit ca. 100 m in Ost- West-Richtung zuzüglich eines Grünstreifens angestrebt.
- Einbindung der Anlage in die Landschaft durch Geländegestaltung und Eingrünung
- planungsrechtliche Sicherung der Zufahrt zum Standort
- Im Geltungsbereich sind keine Bauwerke vorgesehen.

Zur Durchführung der Planung ist mit den Investoren ein städtebaulicher Vertrag zur Kostenübernahme abzuschließen.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gegeben.



Brade
Bürgermeister



Lageplan vom 16.01.2018

Bekanntmachung der Stadt Hohnstein zur 3. Änderung des Bebauungsplanes „Hotelkomplex und Auffangparkplatz Bastei“ in Rathewalde

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein hat mit Beschluss Nr. 03/18 vom 24.01.2018 die 3. Änderung eines Bebauungsplanes „Hotelkomplex und Auffangparkplatz Bastei“ in Rathewalde für Teilflächen der Flurstücke Nr. 42/7 und 55/10 (genaue Gebietsabgrenzung siehe Lageplan vom 16.01.2018) beschlossen.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Einordnung eines Sanitär- und Empfangsgebäudes, sowie technischer Nebenanlagen für den „Reisemobil- und Caravanpark Bastei“
- Sicherung der grünordnerischen Maßnahmen

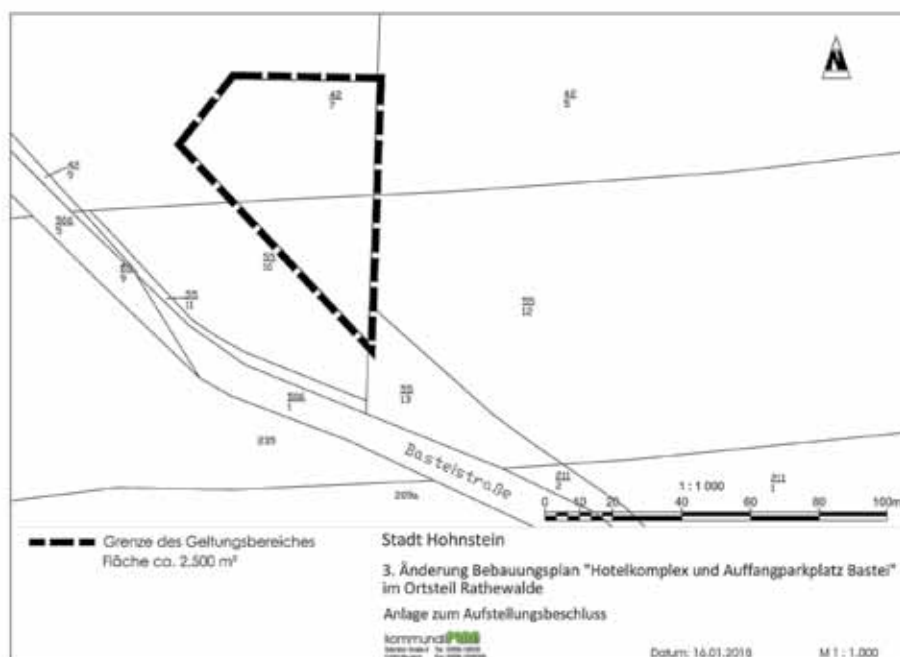
Grundsätze für einen B-Plan

- Einordnung der Funktions- und Nebengebäude des Caravanplatzes
- Einbindung der Anlage in die Grünstrukturen des Auffangparkplatzes
- planungsrechtliche Sicherung der Zufahrt zum Standort

Zur Durchführung der Planung ist mit den Investoren ein städtebaulicher Vertrag zur Kostenübernahme abzuschließen. Der Beschluss wird hiermit bekannt gegeben.

J. Brade

Brade
Bürgermeister



Lageplan vom 16.01.2018

Stellungnahme der Stadt Hohnstein zum Regionalplanentwurf

Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 01/18 zum Beteiligungsverfahren zur 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge folgende Stellungnahme der Stadt Hohnstein beschlossen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

recht herzlichen Dank für die teilweise Berücksichtigung der Stellungnahmen zum Vorentwurf der Beteiligung im September 2015.

Die Stadt Hohnstein hat in den Beteiligungsentwurf zur o. g. Gesamtfortschreibung Einsicht genommen und möchte hiermit folgende Hinweise und Forderungen zur 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberes Elbtal - Osterzgebirge übergeben:

Zu Abschnitt 1 – Ziele und Grundsätze der Raumordnung

Die Stadt Hohnstein ist unter Ziffer 1.2 als ländlicher Raum mit der besonderen Funktion „Tourismus“ ausgewiesen. Diese Tatsache findet uneingeschränkte Zustimmung. Aufgrund der Tatsache, dass fast dreiviertel der Gemeindefläche den Schutzstatus Nationalpark oder Landschaftsschutzgebiet tragen, ist der Tourismus neben der Landwirtschaft nahezu das einzige wirtschaftliche Betätigungsfeld der Stadt.

Die Stadt Hohnstein unterstützt die Bestrebungen der Städte Neustadt i. Sa. und Sebnitz den Status als zentralörtlicher Verbund zweier Mittelzentren zu erhalten. Die beiden Städte haben für die Einwohner unserer Stadt eine große Bedeutung bei der Sicherung von Arbeitsplätzen, dem Angebot an Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen und des Handels.

Zu Abschnitt 2 - Siedlungsentwicklung

Der Siedlungsentwicklung wird im Entwurf nicht mehr dem Grundsatz aus dem Vorentwurf „In allen Teilräumen der Region sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Wohnungen unter Berücksichtigung der differenzierten Ansprüche an Wohnungsgröße und Wohnungsstruktur sowie der absehbaren Veränderungen von Bevölkerungszahl und -struktur geschaffen werden“ gefolgt, bzw. wird dies so nicht mehr benannt. Das bedauern wir und bitten um Wiederaufnahme.

Die Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung sind in der Festlegungskarte 2 dargestellt. Die Planung stellt **wesentlich** auf den Schutz des Freiraumes ab. Die angestrebte Innenentwicklung kann aber nicht in jedem Fall eingehalten werden. Speziell kollidiert die Ausweisung von Vorrangflächen für Landwirtschaft und Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz mit dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Hohnstein.

Betroffen sind folgende Flächen des Flächennutzungsplanes:

- Bestand Auffangparkplatz Rathewalde und touristische Einrichtung SteinReich – wurden als Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz dargestellt. Diese Ausweisung muss zurückgenommen werden.
- Wohngebiet „Liliensteinblick“ Rathewalde östlich der Ortslage ist in den Randbereichen als Vorranggebiet Landwirtschaft ausgewiesen. Hier ist zwischen der Ortslage und der Vorrangausweisung Landwirtschaft ein Abstand von 100 m erforderlich.
- Mischbaufläche am Sachsenberg (Teil der ehem. Gärtnerei) in Hohnstein wurde laut Regionalplanentwurf als Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz ausgewiesen. Dies

widerspricht dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan mit einer Mischbauflächenausweisung von 1,3 ha.

- Ehrenberg – Hutbergstraße FNP-Ausweisung Wohnbaufläche wurde als Vorrangfläche für Landwirtschaft gekennzeichnet. Hier existiert ein rechtskräftiger Bebauungsplan in einer Größenordnung von 0,9 ha. Auch hier sollte der Abstand zur Ortslage mehr als 100 m betragen.
- Ulbersdorf – die Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz widerspricht der Mischgebietsausweisung am Sportplatz im genehmigten FNP mit einer Ausdehnung von 0,5 ha.
- Goßdorf - Wohnbaufläche hinter der Schule (0,7 ha) – Fläche im rechtskräftigen FNP ausgewiesen, Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz widerspricht dem FNP.
- Hohburkersdorf - Vorranggebiet Landwirtschaft kollidiert mit dem bereits vorhandenen neuen Standort der Feuerwehr Stürza/Heeselicht (an der Staatsstraße S 161).

Ergänzend zum bestätigten FNP bittet die Stadt Hohnstein um die Aufnahme folgender Entwicklungsflächen. Da hier mit Ausweisungen in Ortsnähe zu rechnen ist, bitten wir um Freihaltung ortsnahe Flächen von jedweden Vorrang- und Vorbehaltsausweisungen.

Die Stadt Hohnstein plant an folgenden Standorten eine Erweiterung:

- Erweiterung Wohnbaugebiet „Am Hutenhof“ in Rathewalde bis ca. 100 m westlich der Bebauung am Hutenhof in einer Größe von ca. 1,4 ha, Teile der Fläche 0,6 ha sind bereits im rechtskräftigen Flächennutzungsplan ausgewiesen. Hier ist eine Vorrangausweisung Landwirtschaft dargestellt. Diese muss zurückgenommen werden.
- Wohnbebauung nordwestlich der Sachsenbergsiedlung in Hohnstein Ausweisung einer Wohnbaufläche in einer Größenordnung von ca. 1,0 ha. Kollision mit der Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz. Diese muss zurückgenommen werden.
- Abrundung am Wurzelweg in Ulbersdorf ca. 0,5 ha mit Bitte um Rücknahme der Vorrangausweisung Landwirtschaft im Abstand von ca. 60 m zur Ortsbebauung. Bisher besteht hier eine Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz. Diese muss gleichfalls zurückgenommen werden.
- Rücknahme der Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz zur Erweiterung und Bestandssicherung touristischer Einrichtungen nördlich von Hohnstein um ca. 200 m vom Hotel „Zur Aussicht“ in nordwestlicher Richtung.
- Rücknahme der Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz zur Sicherung der touristischen Entwicklung am Freibad in Goßdorf
- Rücknahme der Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz zur Sicherung der touristischen Entwicklung südöstlich von Hohnstein ringsherum und einschließlich der Napoleonschanze (Fläche zwischen Kalkbruchweg, Brandstraße-Siedlung, Schandauer Straße und Nationalparkgrenze).

Weiterhin möchten wir Sie informieren, dass die Stadt Hohnstein die Ausweisung von Gewerbeentwicklungsflächen in Ehrenberg anstrebt. Das sind zwei Gewerbeentwicklungsflächen von jeweils ca. 5 ha Größe.

Generell ist festzustellen, dass die Vorrangausweisung Landwirtschaft und die Vorbehaltsausweisung Arten- und Biotopschutz zu dicht an die Ortslagen herangeführt wurde. Teilweise reicht sie bis in die Ortslagen, so dass auch eine Lückenbebauung in den Ortslagen unmöglich gemacht wird. Hier fordern wir Sie **eindringlich** auf einen angemessenen Abstand um alle 11 Ortslagen der Stadt Hohnstein (Rathewalde, Hohburkersdorf, Zesch, Hohnstein, Waitzdorf, Ehrenberg, Cunnersdorf, Goßdorf, Kohlmühle, Lohsdorf und Ulbersdorf) vorzunehmen.

zu Abschnitt 3 - Verkehrsentwicklung

Die Vorrangausweisung verkehrliche Nachnutzung der Kleinbahntrasse VRG NB07 Hohnstein – Lohsdorf wird begrüßt. Gemäß den Darstellungen in Karte 2 ist die Bahnstrecke zwischen Lohsdorf und Kohlmühle als Eisenbahn-Bestand ausgewiesen. Hier möchten wir auf mögliche Konflikte mit der seit längerem geplanten Festsetzung von Naturschutzgebieten hinweisen. Im Zusammenhang mit der Festsetzung von Naturschutzgebieten (hier speziell das geplante NSG 69 „Schwarzbach- und Sebnitztal“), Flächennaturdenkmalen/Biotopen entlang der Eisenbahnstrecken möchten wir darauf hinweisen, dass solche dem öffentlichen Eisenbahnzweck gewidmete Flächen dem Vorbehalt des § 4 BNatSchG unterfallen.

Sie dürfen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in ihrer bestimmungsgemäßen Nutzung nicht beeinträchtigt werden. Hier müssen wir speziell auf die im Gebiet des geplanten Naturschutzgebietes 69 „Schwarzbach- und Sebnitztal“ liegenden Grundstücke 224/2, 224/3, 224/4, 224/5 (alle Gemarkung Goßdorf) und 528 (Gemarkung Lohsdorf) hinweisen, welche dem Eisenbahnzweck gewidmet sind und damit unter Fachplanungsvorbehalt stehen. Die Grundstücke gehören zu der zurzeit nicht betriebsfähigen Infrastruktur der Schwarzbachbahn Goßdorf/Kohlmühle – Hohnstein, deren Konzession zum Betrieb der Eisenbahninfrastruktur mit Schreiben vom 6. Oktober 2014 durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr der Stadt Hohnstein übertragen wurde. Mit Übertragung der Konzession zum Betrieb der Eisenbahninfrastruktur wurde durch das SMWA gleichzeitig der Status als planfestgestellte Eisenbahnbetriebsanlage bestätigt. Die Grundstücke sind als Verkehrsflächen im Grundbuch ausgewiesen. Wir gehen davon aus, dass die gesamte Betriebsanlage der Schwarzbachbahn mit allen dem Eisenbahnzweck gewidmeten Grundstücken nicht Bestandteil eines zukünftigen Naturschutzgebietes „Schwarzbach- und Sebnitztal“ werden kann. Wir fordern Sie um eine entsprechende Darstellung im Regionalplan auf.

Die Stadt Hohnstein unterstützt die Bestrebungen der Städte Neustadt i. Sa. und Sebnitz zur Aufnahme folgender verkehrsinfrastruktureller Entwicklungsmöglichkeiten in den Regionalplan:

- Festlegung für den Ausbau der Straße S 154 zwischen Neustadt i. Sa. und Sebnitz mit sogenannten Kriechspuren und neuer Einmündung in das Gewerbegebiet Kirschallee
- Festlegung für den Neubau der S 159 als nördliche Ortsumgehung für Neustadt i. Sa.-Karrenberg mit direkter Anbindung an die S 156
- Festlegung eines Korridors für einen zusätzlichen Grenzübergang zwischen Neustadt i. Sa. und Sebnitz

Zu Abschnitt 4.1.4 - Hochwasservorsorge

Auf Karte 4 ist nordöstlich von Hohnstein am Unger ein Gebiet zur Verbesserung des Wasserrückhalts festgelegt. Zur Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung des Gebietes der Städte Neustadt i. Sa., Sebnitz, Hohnstein und Stolpen, aufgrund der Entstehung zweier neuer Gewerbegebiete und der damit verbundenen neuen Wohn- und Arbeitnehmerströme, wurde das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr um Voruntersuchungen zur Erweiterung um sog. Kriechspuren entlang der S 154 gebeten. Um die positive wirtschaftliche Entwicklung der Region weiterhin sicherzustellen, ist ein leistungsfähiges Straßennetz von großer Bedeutung. Die in der Folge des Regionalplanes stehende Festsetzung eines Hochwasserentstehungsgebietes, mit den daraus greifenden Regularien des § 76 SächsWG, erschweren oder verhindern dieses Vorhaben. Gegen die Festsetzung eines Gebietes zur Verbesserung des Wasserrückhalts im Bereich der S 154 werden deshalb erhebliche Bedenken angemeldet.

Zu Karte C des Anhangs – Schutzgebiete nach Naturschutzrecht

Wir stellen hier zwei geplante Ausweitungen von Naturschutzgebieten fest. Einer weiteren Ausweitung des bestehenden Na-

turschutzgebietes Nr. 45 „Märzenbecherwiese“ im Polenztal stimmen wir nicht zu. Wie zum Abschnitt 3 bereits bemerkt, lehnen wir ein geplantes Naturschutzgebiet Nr. 69 „Schwarzbach- und Sebnitztal“ vollumfänglich ab. Nehmen Sie dieses NSG Nr. 69 bitte komplett aus der Karte heraus.

Fazit

Die Regelungen im Regionalplan sind so zu treffen, dass den Kommunen ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten erhalten bleiben. Die Lage in der Nationalparkregion beeinträchtigt die Entwicklungsmöglichkeit der Stadt Hohnstein mit ihren Ortsteilen erheblich. Besonders durch eine sehr enge Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes Sächsische Schweiz sind unserer Stadt an vielen Stellen **erhebliche** Grenzen der Entwicklung gesetzt. Daher können wir weiteren bzw. zusätzlichen Beeinträchtigungen durch den Regionalplan nicht zustimmen und bitten Sie um die Änderung der oben dargestellten Punkte.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Brade

Bürgermeister

Mitteilungen und Informationen

Buchpräsentation: „Chronik zur Geschichte von Wandern und Bergsteigen in der Sächsischen Schweiz“ am 14.03.2018



Am 14.03.2018 lädt der Förderverein Nationalparkfreunde Sächsische Schweiz e. V. um 18:30 Uhr zu einer Buchpräsentation in den Kreistagsaal des Landratsamtes Pirna, Schloss Sonnenstein.

Mit Fotos stellen Frank Richter sowie Joachim Schindler den Inhalt und die Entstehung der „Chronik zur Geschichte von Wandern und Bergsteigen in der Sächsischen Schweiz“, Teil III, vor.

Interessierte können das Buch vor und nach den Vorträgen kaufen und signieren lassen.

Einlass ist ab 18:00 Uhr, Restkarten an der Abendkasse. Tickets können zum Preis von 3,00 Euro im Bürgerbüro, Landratsamt Schloss Sonnenstein, Tel.: 03501 515-0, E-Mail: buergerbuero.pirna@landratsamt-pirna.de, beim TouristService Pirna im Canaletto-Haus am Markt, Tel.: 03501 556-446 oder in der Geschäftsstelle des Sächsischen Bergsteigerbundes e. V., Papiermühlengasse 10, 01159 Dresden, Tel. 0351 481-8300 erworben werden.

Weitere Informationen: www.landratsamt-pirna.de

Anzeige



48h-Aktion 2018 – Zeigt euch! Ehrenamt rockt

Jedes Jahr ... packt ihr an ... zeigt ihr Initiative ... bewegt ihr etwas und verschönert euren Ort. Nun könnt ihr wieder im Rahmen der 48h-Aktion zeigen, was ihr drauf habt und was ihr jährlich ehrenamtlich leistet. Vom **25. bis 27. Mai 2018** findet das Aktionswochenende statt, um euer ehrenamtliches Engagement in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Organisiert wird die 48h-Aktion wieder durch den Trägerverbund: Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., Pro Jugend e. V. und Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e. V.

Alle interessierten jungen Menschen haben die Chance am Aktionswochenende selbstgewählte Vorhaben innerhalb von 48 Stunden eigenständig umzusetzen. Anmelden können sich Jugendvereine, Jugendclubs, Junge Gemeinden, Sportvereine, Schulklassen, Straßencliquen, Jugendfeuerwehren, Jugendinitiativen oder Jugendgruppen. Mit einer Idee, etwas Bleibendes und Gemeinnütziges für den Ort zu schaffen, können Anmeldungen bis zum **13. April 2018** beim **Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.** in der **Region Sächsische Schweiz** eingereicht werden.

Ihr erhaltet auffällige T-Shirts zur 48h-Aktion. Dadurch seid ihr am Aktionswochenende schon von Weiten zu erkennen. Egal, ob Jugendclubs renovieren, Ausstellungen organisieren, Spielplätze streichen, Aufführungen im Altersheim veranstalten oder Müll in der Natur sammeln – euren Ideen für eigene Projekte sind keine Grenzen gesetzt. Benötigt ihr für eure Aktion Material zum Gestalten, Ausstellen, Renovieren, Verschönern und Kreativsein, ist eure Eigeninitiative gefragt. Gern unterstützen wir euch bei euren Projektideen, um auch Anwohner und regional ansässige Unternehmen als Unterstützer zu gewinnen.

Startschuss ist am **25. Mai 2018**. Von da habt Ihr 48 Stunden Zeit, eure Idee gemeinsam umzusetzen. Ein weiteres Highlight zur Aktion wird der Fotoflashmob am Samstag, um 14:00 Uhr sein. Ihr postet ein Bild auf unserer Facebookseite (www.facebook.com/48hAktionSOE) zu eurer Aktion mit dem #ehrenamtsole. Als Dankeschön gibt es im Nachgang regionale Überraschungen, bei denen euer Engagement gewürdigt wird. Wir als Trägerverbund sind jetzt schon darauf gespannt, was ihr im Landkreis innerhalb dieser Zeit alles bewegt, schafft, erneuert und verändert.

Die Termine für 2018 auf einem Blick

13.04.2018	Anmeldeschluss für die Jugendgruppen
25. - 27.05.2018	landkreisweites Aktionswochenende
26.05.2018, 14:00 Uhr	Fotoflashmob auf facebook.com/48hAktionSOE #ehrenamtsole
01.06.2018	Abschlussveranstaltung Region Sächsische Schweiz

Unser Dank geht bereits jetzt an die Bavaria-Klinik Kreischa sowie die Ostsächsische Sparkasse Dresden für die finanzielle Unterstützung der 48h-Aktion 2018.

V.i.S.d.P. Trägerverbund 48h-Aktion 2018 LK SOE



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für
Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:

anzeigen.wittich.de

Kulturnachrichten

Veranstaltungen

24.02.18 13.00 Uhr	Seniorenfasching mit dem HKC
24.02.18 19.11 Uhr	Hohnsteiner Karneval mit der Partyband Magnet, Burg Hohnstein
03.03.18 9.00 Uhr	Start Rallye Dresden Dakar Banjul Abfahrt: Markt Hohnstein
03.03.18 13.30 Uhr	24. Kinderfasching in der Turnhalle der Grundschule Hohnstein
03.03.18 19.11 Uhr	Hohnsteiner Karneval mit der Partyband Magnet, Burg Hohnstein
10.03.18 9.00 Uhr	19. Hochsprung mit Musik in der Turnhalle der Grundschule Hohnstein
10.03.18 10.00 Uhr	Gedenkwanderung zum Schutzhaftlager Burg Hohnstein vor 85 Jahren, Start am Marktplatz

Veranstaltungen im Max Jacob Theater Hohnstein im März 2018

So., 25.02.18 | 14:00 | 6 €, erm. 4 €

Kasper-Winterwanderung

Am Max-Jacob-Theater wird zu Drehorgelklängen lustig losgewandert. Erste Verschnaufpause ist am Grillplatz unterhalb der Napoleonschanze. Dort begrüßt Männels Kasper die Wanderer. Weiter geht es zum Brand, wo Katharina Randel zwei Märchen am Kamin erzählt. Der Rückweg erfolgt individuell. Wanderweg ca. 3 km, kinderwagenfreundlich



Mi., 14.03.18 | 16:00 | Eintritt frei

50. Kaspertag

Am Eingang zur Burg lädt um 16:00 Uhr der Hohnsteiner Kasper ein und führt über die Burg, durch die Stadt und die Traditionsstätte Hohnsteiner Handpuppenspiel bis zum Max Jacob Theater. Hier gegen 17:15 Uhr Uta Davids Ihr Puppenspiel „Kasper in der Wassertonne“
Dauer: ca. 45 min./ab 4 Jahre

Traditionsverein Hohnsteiner Kasper e. V. & Uta Davids (Madame Rosa)

Do., 15.03.18 | 10:00 | 6 €, erm. 4 €

Großmutter's Küken

Der Räuber hat es auf die Küken abgesehen, der Kasper auf den Räuber. So wird alles wieder gut. Am Ende ist der Räuber im Gefängnis, das hätte er sich nicht träumen lassen. Dauer: ca. 40 min./ab 3 Jahre

Puppentheater Kühne

Sa., 24.03.18 | 20:00 | 12 €, erm. 8 €**Faust-Maßnahme**

Einen solchen Faust haben Sie noch nie gesehen! Was einstmals Goethe ins Leben rief, spielt heute im Arbeitsamt! Eine Beschäftigungsmaßnahme mit Maler und Managerin?

Wir sind gespannt! Dauer: ca. 90 min./für Erwachsene



Figurentheater Cornelia Fritzsche

So., 25.03.18 | 15:00 | 6 €, erm. 4 €**Schneewittchen**

Der Hohnsteiner Kasper stellt vor: Tischfiguren.

Ein Zauberspiegel, der immer die Wahrheit sagt? Die will die böse Königin nicht wissen und versucht das zu ändern. Zum Unglück ihrer schönen Stieftochter. Doch wir wissen: Schneewittchen hatte sieben Schutzengel und die hatten mächtig viel zu tun, damit das Märchen gut ausgeht. Dauer: ca. 45 min./ab 4 Jahre

Figurentheater Cornelia Fritzsche

Veranstaltungskalender der Gemeinde für 2018

Nicht nur im Mitteilungsblatt, sondern auch auf der Internetseite der Stadt und dem monatlichen Newsletter für unsere Gäste sind die Veranstaltungen und Termine in all unseren Ortsteilen stets aktuell und bekannt. Auch regionale Zeitschriften, Tourismusbüros, Hotels und Marketingbroschüren greifen auf unseren Veranstaltungskalender zurück und tragen die Termine in die Breite und Ferne.

Damit dies auch so bleibt, bitten wir wieder um die Meldungen der geplanten Veranstaltungen für 2018. Wir bitten um die Zuarbeiten der Termine durch die Ortschaftsräte, Vereine sowie private Veranstalter in der Gemeinde. Lassen Sie uns wissen, wann und wo im nächsten Jahr bei Ihnen eine Festlichkeit oder Veranstaltung ansteht.

Die Meldungen bitte an:

Stadtverwaltung Hohnstein
Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein
Telefon: 035975 8680
Telefax: 035975 86810
E-Mail: stadt@hohnstein.de

Vorläufiger Veranstaltungsplan für 2018

Folgende große Veranstaltungen sind uns derzeit im Gemeindegebiet bekannt:

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
28. und 29.04.2018		Bahnerlebnistage mit Dieselzug in Lohsdorf
25. bis 27.05.2018		33. Hohnsteiner Puppenspielfest
01. bis 03.06.2018		2. Ehrenberger Huschelfest
10. bis 17.06.2018		Meersburger Wanderwoche in Hohnstein
16.06.2018		9. Motorradtreffen der Freunde historischer Motorräder in Hohnstein
23. bis 29.07.2018		Kultursommerwoche in Hohnstein
27. bis 29.07.2018		Sommerfest in Goßdorf mit dt.-cz. Feuerwehrfest
03. bis 05.08.2018		Dorf- und Heimatfest in Ulbersdorf
25. und 26.08.2018		Bahnhofsfest in Lohsdorf
25.08.2018	15 Uhr	Fest der Märchen am Märchenturm Ulbersdorf, Thema Frau Holle
25.08.2018	17 Uhr	Sandstein und Musik in der Stadtkirche Hohnstein
08.09.2018		550 Jahre Gasthaus Zum Erbgericht Ulbersdorf
06.10.2018		Kirmesfeier in Cunnersdorf
27.10.2018	17 Uhr	Saisonabschluss mit Herbstfeuer am Bahnhof Kohlmühle
27.10.2018	18 Uhr	Halloweenfeier in Ulbersdorf
02.12.2018	11 Uhr	17. Hohnsteiner Weihnachtsmarkt
08.12.2018	16 Uhr	Advent im Schloss Ulbersdorf

Anzeige

LW-flyerdruck.de

Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.



Von A wie Aufkleber bis Z wie Zeitung, bestimmt ist auch für Sie das passende Produkt dabei!

Individuelle Stückzahlen erhältlich!
Von der Kleinauflage bis zur Großauflage!

LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach anfragen:

Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Kirchennachrichten

Informationen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Gottesdienste

Sonntag, 25.02.2018

- 9.00 Uhr Ulbersdorf, Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
10.30 Uhr Hohnstein, Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarrhaus

Sonntag, 04.03.2018

- 10.00 Uhr Sebnitz, Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit der christl. Kita „Unterm Regenbogen“ im Diakonat, Kirchstr. 1, Verabschiedung von Gemeindepädagoge S. Düring

Sonntag, 11.03.2018

- 9.00 Uhr Lichtenhain, Partnerschaftsgottesdienst Südafrika mit Abendmahl im Pfarrhaus
10.00 Uhr Sebnitz, Partnerschaftsgottesdienst Südafrika gleichzeitig Kindergottesdienst im Diakonat, Kirchstr. 15
10.00 Uhr Ehrenberg, Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in der Scheune
11.00 Uhr Hinterhermsdorf, Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarrhaus

Bericht vom Festgottesdienst zur Kirchgemeindevereinigung

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft ...

... die uns verbindet und Leben schafft. - Eine Verbindung sollte in diesem Gottesdienst gefeiert werden, im Sinne von Vereinigung: Die Vereinigung der Kirchgemeinden Hinterhermsdorf-Saupsdorf, Sebnitz, Lichtenhain-Ulbersdorf und Hohnstein-Ehrenberg. Dazu versammelten sich am Sonntag, 21. Januar, Gemeindeglieder aus allen Gemeinden zu einem bunten Familiengottesdienst unter dem Motto: „Wer sich auf Gott verlässt, ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen.“

Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst von der Kantorei Sebnitz, dem Hohnsteiner Kirchenchor und den Posaunenchor Lichtenhain und Sebnitz.

Auch für die Kinder gab es Einiges zu tun. Sie durften Pfarrer Gulbins bei der Predigt assistieren und einen Baum aus Naturmaterialien zusammensetzen. Etwas Besonderes war auch das Abendmahl, welches an vier Tischen gefeiert wurde als Symbolik für die vier nun vereinigten Kirchgemeinden.

Mit einem gemütlichen Beisammensein bei leckerem „Mitbring“-Buffet gab es Gelegenheit, sich auch mit Gemeindegliedern der anderen Kirchorte auszutauschen. Wir danken allen Mitwirkenden und allen, die bei der Vorbereitung geholfen haben.

Anna Frauendorf



Ein neuer Kirchenvorstand

Mit der Vereinigung der Kirchgemeinden hat ein neuer Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen. Im November haben die ehemaligen Kirchenvorstände Vertreter für diesen neuen Kirchenvorstand gewählt. Vorsitzender des Kirchenvorstandes ist Pfarrer Lothar Gulbins, stellvertretende Vorsitzende ist Gudrun König. Die bisherigen Kirchenvorstände arbeiten als Ortsausschuss weiter.

Dem neuen Kirchenvorstand gehören an:

Petra Behner (Sebnitz), Ralf Bialk (Lichtenhain), Dietmar Ehnert (Ehrenberg), Jochen Fiedler (Cunnersdorf), Helmar Frei (Saupsdorf), Carsten Häntzschel (Sebnitz), Gottfried Kaden (Sebnitz), Gudrun König (Sebnitz), Marion Lucas (Hinterhermsdorf), Karl Pavlicek (Hohnstein), Martin Röllig (Ulbersdorf), Christian Schöne (Ulbersdorf), Ina-Maria Vetter (Sebnitz) sowie Lothar Gulbins und Roland Herrig als Pfarrer.

Eine neue Vertretungsregelung

Pfarrer Roland Herrig ist auf unabsehbare Zeit erkrankt. Grundsätzlich übernimmt Pfarrer Lothar Gulbins die Vertretung. Allerdings haben viele Kolleginnen und Ehrenamtliche Unterstützung angeboten, insbesondere bei Beerdigungen und teilweise bei der Betreuung der Frauendienste. Dabei wurden folgende Zuständigkeiten vereinbart:

Hohnstein: Pfr. Heurich (Stolpen)

Cunnersdorf: Pfr. Albert (Lauterbach)

Ehrenberg, Ulbersdorf: Pfr. Schellenberger, Pfr. Prüfer (Neustadt)

Waitzdorf, Goßdorf, Lohsdorf: Pfr. Schleinitz (Lohmen)

Lichtenhain, Mittelndorf, Altendorf: Pfrn. Schramm (Bad Schandau)

Pflegeheim Volkssolidarität Sebnitz: Prädikantin Vetter (Sebnitz)

Pflegeheim ASB Sebnitz: Pfr. Prüfer (Neustadt)

Pflegeheim ASB Hohnstein: Pfr. Albert (Lauterbach)

Die jeweilige Vermittlung wird über unser Pfarramt in Sebnitz erfolgen.

Ein neuer Gemeindepädagoge

Unser Gemeindepädagoge Sebastian Düring wird zum 15. März die Stelle wechseln. Er hat sich erfolgreich in Zschopau beworben. Wir bedauern, dass er von uns weggeht, wünschen ihm und seiner Familie aber alles Gute für seinen Weg. Im Familiengottesdienst am 4. März in Sebnitz wird er verabschiedet.

Die Stelle in unserer Gemeinde wird demnächst ausgeschrieben. Wenn Sie eine Idee dazu haben, melden Sie sich bei Lothar Gulbins.

Liebe Gemeinde,

Mit Dankbarkeit schaue ich zurück auf die Jahre, die ich in den Gemeinden arbeiten durfte. Gemeinsames Miteinander, Kommen und Gehen, Freude und Leid alles liegt dicht beieinander, dass ich mich frage, wie schnell die Zeit vergangen ist. Als Familie haben wir uns schon vor einiger Zeit dazu entscheiden wieder in Richtung Erzgebirge zu ziehen und so freuen wir uns nun auf die kommenden Aufgaben und Chancen, die uns das Leben in Zschopau bietet. Die Zeit in Sebnitz und den umliegenden Orten werden wir nicht vergessen, die Menschen, die Erfahrungen, die Natur. Viele schöne gemeinsame Zeiten konnten wir hier erleben und mitgestalten und Kinder und Jugendliche bei Wachsen in der Gemeinde begleiten. In meinem Dienst habe ich immer nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt. Sollte ich jemanden nicht gerecht geworden sein, so bitte ich um Verzeihung. Beim weiteren Zusammenwachsen als Gemeinde wünsche ich ihnen und euch gutes Gelingen. Vielleicht trifft man sich ja einmal beim Wandern in der schönen Sächsischen Schweiz. Bis dahin, alles Gute.

Sebastian Düring

Gemeindebüro Sebnitz:

Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz

Telefon: 035971 809330

Fax: 035971 8093312

E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9.00 – 11.30 Uhr (Herr Weidauer)
Dienstag: 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
(Frau Kaufmann)
Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr (Herr Weidauer)

Gemeindebüro Hohnstein:

Frau Kaufmann
Schulberg 3, 01848 Hohnstein
Telefon: 035975 81233
Fax: 035975 84268
E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 14.30 – 17.30 Uhr

Pfarrer Lothar Gulbins

Telefon: 035971 8093313
E-Mail: lothar.gulbins@evlks.de

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten in Rathewalde

Sonntag, 25. Februar

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 11. März

9.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

Pfarrerinnen Brigitte Schleinitz

im Pfarrhaus Lohmen: 03501 587387

Sprechtag im Pfarrhaus Rathewalde:

28.02.2018 von 17.30 bis 18.30 Uhr

Friedhofsverwaltung

im Pfarramt Lohmen, Dorfstraße 1, 01847 Lohmen

Tel.: 03501 588032, Fax: 03501 571927

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 17.30 – 18.30 Uhr

Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Anzeige

Schulen

24. Kinder- und Schülerfasching und alle, die am Karneval Freude haben

mit dem Hohnsteiner Karnevalsverein
am Sonnabend, dem 3. März 2018,
von 13:30 bis 15:30 Uhr

in der Turnhalle unserer Grundschule

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!
(Pfannkuchen und ein Getränk)

Spielrunden, Tanz und weitere
Überraschungen warten auf euch!

Hohnstein Helau!



18. Hochsprung mit Musik

am Sonnabend, dem 10. März 2018,
in der Turnhalle der Grundschule Hohnstein
in Zusammenarbeit mit dem Hohnsteiner
Sportverein

Teilnahmeberechtigt:

Kinder aus den Kindergärten und Schüler der Klassen 1 bis 12

Beginn: 9:00 Uhr für die Vorschulkinder und Kl. 1 – 4

Beginn: ca. 10:00 Uhr für die Kl. 5 – 12

Ende: ca. 13:00 Uhr

Der 1. – 3. Platz wird prämiert, Mädchen und Jungen werden
nach Klassen getrennt bewertet.

Für Verpflegung sorgt der Hohnsteiner Sportverein.
Vergesst nicht eure Turnschuhe und gute Laune mitzubringen!
Alle Interessenten (Freunde, Eltern, Verwandte usw.) sind zum
aktiven Daumendrücken in unsere Turnhalle eingeladen.

Wir würden uns besonders freuen, wenn sich sehr viele
Schüler an dieser Veranstaltung beteiligen!

Riedel Rothe

Schulleiter Vors. Sportverein Hohnstein



Lasst uns froh

Für die Schüler der Schule zur Lernförderung Ehrenberg fand
am 12.12.2017 einer der Höhepunkte des Schuljahres statt.
Jedes Kind freut sich auf das Weihnachtsfest – wir freuen uns
jedes Jahr auch auf ein tolles Badfest. Das hat schon Tradition.
In diesem Jahr besuchte uns sogar Neptun mit seinem Gefolge.
Einige vorlaute Schüler erhielten eine zünftige Taufe, die mit ein-
nem beherzten Sprung ins kühle Nass besiegelt wurde.



Dann gab es natürlich auch spannende Schwimmwettkämpfe und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Alle Schüler nutzten begeistert Riesenschwimmringe, die Rutschen, den Whirlpool, die Wellengänge u. v. m. Es war für jeden etwas dabei und so verbrachten wir gemeinsam einen tollen Vormittag. Als Abschluss gab es noch ein leckeres Mittagessen für uns.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen, die dieses Badfest möglich machten, bedanken. Dazu gehören unsere Lehrer, Eltern die uns begleiteten, die Schwimmmeister und Rettungsschwimmer des MARIBA Erlebnisbades.

Besonders danken wir unserem Patenbetrieb, welcher auch am Nikolaustag mit einer kleinen Überraschung für alle Schüler aufwartete. Danke!

Klasse 9

Schulanmeldung der neuen Gymnasiasten für das Schuljahr 2018/2019

Die Schulanmeldung für die neuen Schüler der 5. Klassen kann in der Zeit vom 28.02.2018 bis 07.03.2018 am Mittwoch, 28.02.2018 von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Donnerstag, 01.03.2018 von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Freitag, 02.03.2018 von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr am Montag, 05.03.2018 von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Dienstag, 06.03.2018 von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr am Mittwoch, 07.03.2018 von 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr erfolgen.

Mitzubringen sind: Original der Bildungsempfehlung für das Gymnasium (falls erteilt), Aufnahmeantrag (mit Unterschrift aller Sorgeberechtigten), Kopie der Geburtsurkunde, Kopie der Halbjahresinformation 2017/18 und der Rückmeldebogen für die Grundschule.

Schulanmeldung am Gymnasium ohne Bildungsempfehlung: Personensorgeberechtigte von Schülern der Klassenstufe 4 ohne gymnasiale Bildungsempfehlung können ihr Kind an einem Gymnasium ihrer Wahl anmelden. Bei der Anmeldung ist ein Termin für das verpflichtende Beratungsgespräch zu vereinbaren. Für den Fall einer späteren Rücknahme der Anmeldung am Gymnasium ist die gewünschte Oberschule zu erfassen. Die Beratungsgespräche finden im Zeitraum 09.03. bis 20.03.2018 statt.

Die Schüler müssen sich einer schriftlichen Leistungserhebung unterziehen. Sie wird zentral erstellt und berücksichtigt zu gleichen Teilen die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Eine Benotung erfolgt nicht. Diese Leistungserhebung findet am 08.03.2018, um 9.30 Uhr, an unserem Gymnasium statt.

Goethe-Gymnasium Sebnitz
Schulleitung

Anzeige

Kindergärten

Hallo, ihr Zweibeiner ohne Federn,

heute will ich euch von den letzten Erlebnissen meiner Kinder aus dem Amselnest berichten. Die Zeit vergeht viel zu schnell, gerade hab ich von den bunten Blättern des Herbstes erzählt und nun hat schon ein neues Jahr begonnen.

Die Kinder erlebten eine etwas andere Adventszeit, wie in den vergangenen Jahren. Es ging turbulent zu, denn der Kindergarten musste für einige Wochen in die obere Etage ziehen. In den unteren Räumen wurde gebaut, das heißt, es wurden Durchbrüche in zwei Wände gemacht. Ich habe gestaunt, was dabei für Schmutz entstand. Es sah gar nicht mehr gemütlich aus in den Räumen der Kinder. Einige Möbel, ihre Tische und Stühle, Spielzeug und vieles mehr wurde nach oben transportiert. Dafür gab es einige Helfer, das hätten die großen Amseln nicht geschafft. Besonders schwer waren die Schränke für die Betten und das Bettzeug. Diese Möbel transportierten die Männer vom Bauhof. Ich hab sie dabei sogar stöhnen gehört. Nur gut, dass ich nicht so schwere Möbel hab. Quatsch, eigentlich hab ich gar keine und umziehen will ich auch nicht. Die obere Etage räumten die Erzieherinnen mit einigen Eltern sehr gemütlich ein. Dort verbrachten sie die ganze Adventszeit. Ich habe gern durch die Fenster geschaut und ihnen beim Spielen, Basteln, Singen und Musizieren zugehört. Während unten die Durchbrüche entstanden und im Krippenwaschraum eine zweite Toilette eingebaut wurde, war es in der oberen Etage weihnachtlich. Der Nikolaus und sogar der Weihnachtsmann fanden die Kinder nach einigem Suchen im Haus. Der Weihnachtsmann fand sogar den Weg über die Fluchttreppe. So ein Weihnachtsmann kommt auf die komischsten Ideen. Jedes Kind bekam ein kleines Geschenk von ihm. Der Weihnachtsmann kennt da jemanden, der hübsche, bunte Socken strickt und so erhielt jedes Kind ein paar warme Kuschelstrümpfe. Das war eine gute Idee. Vielen Dank dafür. Nach dem der Geschenkesack ausgepackt wurde, begann ein fröhliches Treiben.



Am nächsten Tag sah dies wieder anders aus. Die Bauarbeiten waren abgeschlossen. Die fleißigen Reinigungsfrauen aus der Schule hatten schon einen großen Teil vom Schmutz beseitigt und eine Reinigungsfirma brachte mit ihren Maschinen noch den nötigen Glanz auf die Fußböden. Nun könnt ihr euch vorstellen was passierte. Ich bin einfach weg geflogen, denn ich wollte die Helfer nicht wieder stöhnen hören. Als ich wieder kam, waren alle Möbel in der unteren Etage und die Erzieherinnen räumten ein. Ich glaube sie waren froh, dass nun alles wieder seine Ordnung hat. Es fehlen noch die Türen, aber die werden sicher auch bald eingebaut. Das war eine spannende Adventszeit für alle Beteiligten. Warum dies alles sein musste, hab ich erst jetzt erfahren. In unser Amselnest sollen bald viele kleine Amseln einziehen und damit sie es schön haben, wurde gebaut. Ich freu mich sehr auf die Kleinen.

Jeden Tag höre ich die Kinder vom Winter singen. Über die Frau Holle wurde viel gesprochen und gemalt, sogar gespielt haben sie das Märchen schon. Auch die Fenster haben Schneeflocken bekommen, aber auf den Winter warten sie immer noch. Der Winter ist für die Kinder eine schöne Jahreszeit. Warm angezogen wollen sie Schlitten fahren und sich mit Schneebällen bewerfen, davon erzählen sie sich immer wieder. Ich hoffe, dass Frau Holle die Wünsche der Kinder doch noch erfüllt und bald den heißersehten Schnee schickt. Ich mache es mir dann in meinem Nest ganz kuschelig, das habe ich von euch Zweibeinern gelernt.

Eure Amsel

Sportnachrichten

Achtung Winterspeck!!!

Unser neues Fitnessangebot, für alle, die ihre guten Vorsätze noch nicht vergessen haben, findet jetzt jeden Dienstag von 20:00 bis 21:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Hohnstein statt.

Also runter vom Sofa und mit Übungen von Yoga bis Pilates in Richtung Strandfigur. Alle Sportbegeisterten sind recht herzlich eingeladen. Bei eventuellen Fragen stehen wir gern Antwort. Ansprechpartnerin ist Christine Hache.

Die nächsten Spiele

Männer

Vorbereitungsspiele:

17.02.18	VS	SV Saupsdorf - HSV	14:00 Uhr
03.03.18	VS	SG Schönfeld - HSV	12:00 Uhr

Liga-Spiele:

17.03.18	KL	HSV – SV Struppen	15:00 Uhr
24.03.18	KL	SpG Lohmen/ Wehlen – HSV	15:00 Uhr

B-Jugend:

03.03.18	KK	SpG Reinhardtsgrimma - HSV	10:30 Uhr
11.03.18	KK	HSV – SpG Seifersdorf	10:30 Uhr
17.03.18	KK	SpG Altenberg/Schmiedb. - HSV	13:00 Uhr

Alle Eltern, Freunde und Bekannte unserer Spieler und des Vereines, alle Interessierte am Fußball und alle Hohnsteiner sind herzlich eingeladen unsere Mannschaften bei den Spielen zu unterstützen und anzufeuern. Wir freuen uns auf euch.

Starke Kids gesucht

Der Hohnsteiner Sportverein sucht begeisterte Balljäger. Für den Ausbau unserer Jugendmannschaften, suchen wir Jungen und Mädchen ab 5 Jahren die Lust am Fußball spielen haben. Ihr wollt zeigen was ihr drauf habt? Bei uns könnt ihr das! Ganz in eurer Nähe ist der Hohnsteiner Sportplatz an der Schandauer Straße; hier trainieren wir immer Montag, Mittwoch und Donnerstag ab 17:00 Uhr mit viel Spaß und Ehrgeiz. Das Training findet unter fachlich ausgebildeten Trainern statt.

Trainingszeiten:

B-Jugend (Geburtsj. 01/02/03/04) – Mo. und Mi. 17:30 Uhr

E-Jugend (Geburtsj. 07/08/09) – Do. 17:00 Uhr

Bambini (Geburtsj. 2010/Jünger) – Mo. 17:00 Uhr

Oder ihr ruft uns einfach mal an:

André Rothe 0172 1095290

Einladung zur offiziellen Jahreshauptversammlung

**am Freitag, dem 13.04.2018, um 19:00 Uhr
in der Turnhalle Hohnstein**

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Feststellung der richtigen Einberufung zur Jahreshauptversammlung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Berichte der Sektionsleiter Fußball, Kegeln und Akrobatik
5. Bericht des Kassenwarts
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Sonstiges

Weitere Anträge, von Themen die mit auf die Tagesordnung sollen sind bis zwei Wochen vor der Jahreshauptversammlung beim Vorstand einzureichen.

Mit sportlichen Grüßen
Der Vorstand

Hohnsteiner Kegler können doch noch gewinnen

Nach vier Niederlagen in Folge und einem Heimsieg gegen Lok Pirna wollten die Hohnsteiner Kegler am 3. Februar die Weichen für eine gute Platzierung am Ende einer schwierigen Saison stellen. Aber gegen die starken Lohmener hatten sie keine Chance. Der knappe Vorsprung nach dem ersten Starter, Gunter Förster (416), wurde kontinuierlich verspielt. Nur Roland Richter (416) konnte seinem Gegner ein paar Holz abnehmen. Alle anderen verloren ihre Spiele so deutlich, dass am Ende mit 2535 : 2414 verloren wurde. Den überragenden Ergebnissen der Lohmener Detlev Schöne (454) und Martin Rose (446) hatten sie nichts Vergleichbares entgegenzusetzen. Positiv: mal wieder ein Ergebnis über 2400, negativ: Lohmen ist neben Lok Pirna ein direkter Gegner im Abstiegskampf. Schützenhilfe vom KSV 93 Sebnitz in Pirna blieb aus, Lok gewann glücklich mit 2374 : 2343. Schlusslicht Ulbersdorfer SV 2. hat nur noch eine theoretische Chance, dem Abstieg zu entgehen. Sie verloren zu Hause mit gutem Spiel 2473 : 2525 gegen den überraschend starken Tharandter KV 2. Eine überragende Vorstellung bot wieder einmal der KSV Neustadt 1. mit einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung und einem Spitzenergebnis von Erik Harnisch (444). Trotz der Tagesbestleistung von Michael Erwerth (479) mussten sich die Pesterwitzer zu Hause mit 2494 : 2501 ganz knapp geschlagen geben.

Mit einem Sieg gegen den Ulbersdorfer SV konnten die Hohnsteiner Kegler am 10. Februar auf den Bahnen der Hocksteinschänke mit 2554 : 2356 wichtige Punkte gewinnen und sich um einen Tabellenplatz verbessern. Die drei TOP- Ergebnisse von Eckardt Schöbel (459), Steffen Förster und Jürgen Voigt mit je 433 Holz, konnten die Ulbersdorfer nicht ausgleichen, nur Bernd Mai (431) hielt dagegen und gewann als einziger Ulbersdorfer sein Spiel.

Mit dem souveränen Heimsieg vom KSV Neustadt mit 2598 : 2437 und einem Spitzenergebnis von Uwe Schierz (467) gegen Lok Pirna, ist der Kreismeistertitel zwar rechnerisch noch nicht ganz sicher, aber dafür reicht ein einziger Punkt aus den letzten 4 Spielen. Herzlichen Glückwunsch deshalb schon heute zur Verteidigung des Kreismeistertitels aus dem letzten Jahr.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

epaper.wittich.de/2705

Ergebnisse der letzten drei Spiele

Ergebnis	Differenz
13.01.18 Hohnstein : Lok Pirna 2495 : 2371	+ 124
03.02.18 Lohmen : Hohnstein 2535 : 2414	- 121
10.02.18 Hohnstein : Ulbersdorf 2554 : 2356	+ 198

Mannschaftsbester

Holz
Schubert, Andre 437
Förster, Gunter 416
Schöbel, Eckardt 459

Tabellenstand 11. Spieltag

Tabellenstand 11. Spieltag		Spiele	Volle	Räumer	Gesamt	Fehler	Punkte
1.	KSV Neustadt 1.	10	17336	8019	25355	327	20
2.	SV Pesterwitz 1.	11	18653	8031	26684	490	12
3.	KSV 93 Sebnitz 1.	10	17035	7288	24323	424	12
4.	Tharandter KV 2.	11	16457	7046	23503	524	12
5.	Hohnsteiner SV 1.	11	18645	8092	26737	476	10
6.	ESV Lok Pirna 1.	11	18338	7842	26180	575	9
7.	SGK Lohmen 1.	11	18545	7640	26185	595	8
8.	Ulbersdorfer SV 2.	11	18473	7980	26453	540	3

Glückwunsch auch an Marcel Lux vom Ulbersdorfer SV, der bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Männern Platz 2 belegte und sich für die nächste Runde auf OKV-Ebene qualifiziert hat, ebenso wie Sven Bräntner vom Hohnsteiner SV. Die Hohnsteiner Kegler wünschen dafür „Gut Holz“.

Gunter Förster

**OT Hohnstein****Burgticker im Amtsblatt****Viele Hände, schnelles Ende ...**

war die Idee, um die Mitarbeiter auf der Burg mit freiwilligen Helfern tatkräftig zu unterstützen. Unser Aufruf kam an. Ziel war, möglichst viele Gästezimmer der Herberge, mit einem neuen Anstrich etwas Glanz zu verleihen. So wurden in der 3. Kalenderwoche alle Räume im Haus 6 renoviert. Es folgten Räume im Haus 4 und Haus 3. Ich möchte mich im Namen unsere Kollegen auf der Burg sowie unseren kommenden Gästen bei den Helfern bedanken. Geholfen haben: Frau Mechthild Kreuzahler, Frau Petra Ledig sowie Lothar Gerber, Stefan Schrader, Thomas Brückner und Jens Harnisch. Des Weiteren haben sich Einwohner gemeldet, welche bei künftigen Projekten gern helfen möchten. Vielen Dank!

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018 des Feuerwehrverein Hohnstein Sächsische Schweiz e. V.

Sehr geehrte Mitglieder, Ehrenmitglieder, Förderer und Gäste die Mitglied werden möchten, hiermit lädt der Vorstand Sie recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung 2018, am 16.03.2018 um 19.00 Uhr, ins Gerätehaus Hohnstein ein.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Bericht des Vorstandes
- 5 Kassenbericht der Kassenwartin
- 6 Bericht Kassenprüfer
- 7 Aussprache über die Berichte
- 8 Entlastung Vorstand für das Jahr 2017
- 9 Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- 10 Termine und Vorhaben 2018
- 11 Beratung und Beschlussfassung vorliegender Anträge (Anträge sind bis 12.03.2018 schriftlich an den Vorstand zu richten)
- 12 Schlusswort des Vorsitzenden

Bitte nehmen Sie an der Veranstaltung teil, hier haben Sie die Gelegenheit sich über die Situation Ihres Vereins zu unterrichten und über dessen Zukunft zu bestimmen.

Heiko Döring
Vorsitzender

Ostermontag Burg Hohnstein

Auf zum amüsanten Osterlunch!

Wir reichen zum leckeren Mittagsbuffet volkstümliche Musik und Humor mit den Salzataler Musikanten & Hase Stups.

02.04. 12:00 Uhr

22 € pro Person Kids 1/2

Osterschmaus mal anders!

Vorbestellung unter 035975/81202

Wohin mit der Familie zum Osterfest?

Wir laden Sie recht herzlich zu unseren heiteren Osterlunch ein. Am Ostermontag, dem 2. April 2018 können Sie und Ihre Familie ein leckeres Mittagsbuffet im Burgsaal genießen. Anschließend werden die Salzataler Musikanten mit dem Hasen Stups für gute Unterhaltung sorgen. Also ein Osterschmaus mal anders. Willkommen auf der Burg Hohnstein. Gern nehmen wir Ihre Reservierung unter der Telefonnummer 035975 81202 entgegen.

André Häntzschel

Aus der Interessengemeinschaft „Stadtchronik Hohnstein“

Am 23. Oktober vergangenen Jahres traf sich im Ratssaal des Rathauses wieder die Interessengemeinschaft „Stadtchronik Hohnstein“. Bereits zum 31. Mal seit 2009 findet sich dort etwa ein Dutzend engagierter Bürger zusammen. Neben Einwohnern von Hohnstein bringen sich auch Auswärtige, also ehemalige Hohnsteiner, ein. Die kleine Gruppe um Manfred Reichelt bemüht sich nun schon seit ca. 9 Jahren möglichst viele Informationen zur Stadtgeschichte, aber auch zu Alltäglichem zusammenzutragen. In dieser Zeit ist so schon eine beachtliche Sammlung entstanden. Aber es gibt noch viele Fragezeichen und Fehlstellen. Das stadtteigene Archiv hatte vor allem in den Wirren des Jahres 1945 viele wertvolle stadthistorische Dokumente verloren und ist daher für den historischen Zeitraum davor leider wenig ergiebig. Hauptsächlich über schlichte Archiv-Recherchen in Sebnitz, Pirna und Dresden werden die Informations-Lücken in sehr kleinen Schritten gefüllt. Diese enorme Fleißarbeit hat in den fast 10 Jahren zu großen Teilen Manfred Reichelt erbracht. Aber auch Thea Pallme gelang es, in den lückenhaften Beständen der Stadt Hohnstein noch einiges Interessante zu Tage zu fördern, Querbezüge herzustellen und Sachfragen zu beantworten. Mit der Materie Vertraute wissen, dass nicht selten in einer Stunde schnöder Archivarbeit, angefüllt mit Blättern und Lesen, am Ende nur ein, zwei wichtige Erkenntnisse zu Buche stehen. Vor diesem Hintergrund kann man den enormen Zeitumfang erahnen, der für die bisherigen Ergebnisse zur Thematik Stadtchronik investiert worden sein musste.



Treffen der IG „Stadtchronik Hohnstein“ am 27. März 2017. V. r.: Thea Pallme, Heinz Döring, Manfred Reichelt, Eberhard Barthel, Christa Langer, Reinhard Hupfer und Hendrik Lehmann. Weitere aktive Mitstreiter, die nicht aufs Foto passten: Klaus Ziesche, Detlef Schlüter, Winfried Pätzold, Gunter Mandel, Karl Pavlicek und Gottfried Langer.

In den Sitzungen der IG werden gemeinsam aber auch kleinere, unscheinbare Ereignisse und Angaben sachlich geprüft, um eine möglichst hohe historische Genauigkeit zu erzielen. Besonders die Älteren konnten da viel beisteuern. Einzelthemen der bisherigen Sitzungen waren zum Beispiel: Rittergut Hohnstein; die sog. Kretzschelei von Hohnstein; Kinderbetreuung (KLV) während des Krieges; Berufsschule in Hohnstein; die Laasgärten von Hohnstein usw. usf. Die Fragenpalette ist dabei recht weit gefasst: Wer war wann wie lange Leiter der Einrichtung? Wer arbeitete dort? Welche Aufgaben bestanden? Gibt es noch Dokumente, Fotos oder Zeitzeugen.

Neben Fakten, Ereignissen usw. wollen die Mitglieder auch die Leistungen von Persönlichkeiten bewahren, die für die Stadt von Bedeutung sind. So wie die des langjährigen und sehr erfolgreichen Bürgermeister von Hohnstein Oskar Haussmann

(Amtszeit 1913 bis 1945). Bei den Recherchen kommt immer wieder Verblüffendes zum Vorschein: BM Haussmann und seine Mitarbeiter erreichten eine sagenhaft schnelle Bearbeitungszeit der an das Rathaus gerichteten Post. Der Bürgermeister erwartete von seinen Mitarbeitern, dass innerhalb des folgenden Tages eine erste Antwort an die Bürger verfasst sein musste! Und um die Stadtkasse nicht übergebührlich zu belasten waren z. B. die Lehrlinge verpflichtet, die Post innerhalb des Stadtgebietes (z. B. bis zur Gaststätte „Brand“) auszutragen. Und nicht jeder Lehrling verfügte über ein Fahrrad. Danach durften sie Feierabend machen.

Aber, nicht nur Dokumente und Fakten zur Stadtgeschichte will die IG für die nachfolgenden Generationen bewahren. Auch die Lebensspuren unscheinbarer Mitmenschen, die durch Uneigennützigkeit, aber auch durch liebenswürdige Schrülligkeit stadtbekannt waren, sollen festgehalten werden. Aus Gesprächen mit Zeitzeugen und Familienangehörigen und Informationen aus den Archiven werden kleine Texte nebst Foto für die Chronik verfasst.



So führte z. B. Luise („Liesel“) Bellmann (1903 – 1972) viele Jahre am Markt ein Ladengeschäft. Nach dem Krieg half sie uneigennützig, gemeinsam mit anderen Frauen, besonders den fast mittellosen Flüchtlingsfrauen und deren Kindern. Diese Mütter und Frauen hatten ein schweres Los zu tragen, waren doch oft die Familienväter im Krieg gefallen oder befanden sich noch in Kriegsgefangenschaft. Liesel Bellmann beschaffte und nähte diesen Familien viele Alltagskleidungsstücke. Oder Erika Wentzel (1916 – 1993), besser bekannt unter dem Spitznamen „Caruso“, war eine im Kreisgebiet bekannte und engagierte Busschaffnerin. Aus Gesprächen mit Angehörigen konnte ein kleiner Text erstellt werden. Leider gelang es bisher nicht, ein Foto von Erika Wentzel zu finden.

Vorläufer des Personalausweises. Hier Dokument einer Cunnersdorferin aus dem Jahr 1854. Das Original soll auch im Museum Hohnstein seinen Platz finden.



Belegschaft des ZENTRAG-Erholungsheims ca. 1964:

1. Reihe vorn v.l.: Marianne Rösnick, Johanna Haselhuhn, Hannelore Jaster;
2. R.: Waltraud Riedel, Elfriede Rother, Ingrid Fiedler, Frieda Heinrich;
3. R.: Erna Elser, Else Puttrich, Hedwig Hantsch.

Hin und wieder wenden sich ehemalige Hohnsteiner mit Bitten nach Informationen zur Stadtgeschichte, zu Personen und an-

deren Sachverhalten an das Rathaus. Auch bei dieser Thematik versucht die IG aufklärend zu unterstützen. Erfreut ist man in dieser Runde immer, wenn regionalgeschichtliche Dokumente und andere Materialien von früheren Hohnsteinern an die Stadt übergeben werden. So fanden wunderschöne, alte Ansichtskarten, Privat-Fotos, Geschäftspost, sogar eine Vereinsfahne, den Weg zurück nach Hohnstein. An dieser Stelle sei stellvertretend den Familien Gerhard Wehner, Kurt Protze und Bernd Wagner, Eva-Maria Liebenthal und Herbert Wirth für die stadthistorisch wertvollen Materialien herzlich gedankt.

Diese Dokumente sollen einmal in einer ständigen, aber wechselnden Ausstellung oder einem Stadtmuseum ihren würdigen Platz finden. Nun ergeben sich durch die neugestalteten Beziehungen zur Burg reizvolle Möglichkeiten. Eine historische Präsentation würde die Stadt Hohnstein ein wenig aufwerten und für Touristen zweifellos attraktiver werden lassen. Und hier reiht sich passend die vor ein paar Jahren von den ehemaligen Hohnsteinern Hiltrud und Eberhard Barthel aus Dresden angekündigte Schenkung an die Stadt Hohnstein ein. Die Barthels haben über viele Jahre eine sehr umfangreiche Sammlung historischer Darstellungen aller Art über die Stadt Hohnstein und der näheren Umgebung zusammengetragen. Mittlerweile gehören ca. 195 Graphiken, Stiche, Zeichnungen und etwa 3.250 Fotos und Ansichtskarten zu dem Schatz. Die Barthels bemühten sich, möglichst Originale zu erwerben, was aber aus urheberrechtlichen oder finanziellen Gründen nicht immer möglich war. Das älteste Stück, ein historischer Nachdruck, stammt aus dem Jahr 1628. Nun wird dieses Vermächtnis, juristisch geregelt und an ein paar Bedingungen (z. B. Verbleib der Sammlung, Weiterveräußerung u. a.) geknüpft, realisiert werden.

In ein paar Tagen soll sich wieder die IG „Stadtchronik Hohnstein“ treffen. Jedoch wird sich Manfred Reichelt von der Leitung und Hauptarbeit der IG aus privaten Gründen zurückziehen müssen. Gern würde er die Leitung der IG an einen engagierten Hohnsteiner übergeben. Und wir würden uns über ein paar neue Mitstreiter sehr freuen. Was hiermit als Aufruf zu verstehen ist. (Tel.: Stadtverwaltung Hohnstein 035975 8680).

An dieser Stelle nochmals unseren ganz herzlichen Dank an Manfred Reichelt für die umfangreiche und wertvolle Arbeit für die Stadt Hohnstein. Er wird der IG auch sicherlich auch weiterhin gern mit Hinweisen zur Verfügung stehen.

Gottfried Langer

Noch ein Hinweis für alle Grundstückseigentümer:

Der Zugang der Grundstücke ist zu gewähren für die Mitarbeiter der Firma. Gemäß § 21 NAV (Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung, Niederspannungsverordnung).

Gedicht: Der Ritter Kunz von Rathenstein

Auf der Bastei stand einst ein großer Ritterhorst,
der lugte weit hinein aus tiefem Tannenforst.

Das war die Burg zu Rathenstein
und dieses Felsennest barg viele Fässer voll mit Wein.
Dort hauste auch ein Ritter drin, der war im Trinken groß.
Er legte auch so dann und wann, mal ganz gewaltig los.

Der stolze Ritter Kunz von Rathenstein,
trank von früh bis in die Nacht hinein.

Er machte sich das Leben schwer oh kraus
und trank ein Fass nach dem anderen aus.

Und als das letzte Fässchen kam,
da wurde ihm bang und schwer.

Er trank und trank aus Sorg und Gram
auch dieses Fass noch leer.

Sogar der letzte Tropfen rann noch in seinen Mund.

Dann stürzte sich der Rittersmann hinunter in den Grund.

Dort unterm großen Basteibrückenjoch,
die Marderstelle man sie nennt auch heutzutage noch.

Dort lag der Ritter starr und stumm
und um die Mitternacht geht jetzt sein Geist noch um.

Zu der Bastei steigt er hinauf. Er schleicht durchs ganze Haus.
Und wo er eine Nische find, die trinkt er schnell noch aus.

Ob Bier, ob Schnaps, ob Wein, ob Rum, den Geist ist alles
wurscht.

Der geht noch heutzutage um und hat noch immer Durscht.

Verfasser unbekannt.

Werner Nacke aus Rathewalde kennt das Gedicht noch
aus der FDGB - Urlauberbetreuungszeit.

Anzeigen



**OT Rathewalde/
Hohburkersdorf/Zeschnig**

Information über Arbeiten in den Ortsteilen Rathewalde und Zeschnig

Die Firma Landschaftspflege, Landschaftsbau & Tiefbau Jens Winkler GmbH & Co.KG aus 01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach, OT Wilschdorf führt im Auftrag der ENSO-Netz GmbH den Baumschnitt an den NS-Freileitungen des Ortsnetzes durch. Es betrifft folgende Ortsteile: OT Rathewalde und OT Zeschnig

Beginn der Maßnahme ab ca. 15.02.2018

Der Baumschnitt muss aus sicherheitstechnischen Gründen durchgeführt werden.

Hinweis: Der Abstand von Freileitung zur Baumkrone muss 1,00 m bis 1,25 m betragen dies trifft für Niederspannungsfreileitungen (NSF – Ortsleitungen) zu.

Der Baumschnitt wird anschließend gehäckselt und entsorgt.



OT Ehrenberg

Auf zum 2. Ehrenberger Huschelfest



Vom 1. bis 3. Juni 2018 ist es wieder so weit. Die Ehrenberger laden zum 2. Huschelfest. Stand zum 1. Huschelfest das große Schultreffen im Fokus, so wird es zum 2. Huschelfest ein großes Treffen von Freunden und Fans der legendären Ehrenberger Saaldiskos aus 60 Jahren Jugendclub sein. Der Festausschuss sammelt nun Kontakte ehemaliger befreundeter Clubs aus einigen Generationen. Der Wunsch der Ehrenberger ist es, so viele ehemalige Gäste wie möglich zum großen Treffen begrüßen zu dürfen. Auf jeden Fall steht im Juni ein einmaliges Wiedersehen an. Wir bitten Sie, laden Sie doch ihre alten Jugendfreunde ein und besuchen Sie uns zum 2. Huschelfest.

Des Weiteren ist ein Treffen historischer Traktoren geplant. Die Traktoren sollten älter als 30 Jahre sein. Jüngere Fahrzeuge mit historischem Charakter können sich gern mit bewerben. Da sollten in unseren Dörfern noch einige im Einsatz sein. Sie haben einen Traktor in der Scheune stehen und möchten sich mit Ihren Traktor beteiligen, dann bitten wir Sie sich bei Dagmar Schulze-Maidusch unter der Telefonnummer 0162 4463022 oder unter der E-Mail: maidusch@gmx.de anzumelden.

Aktuelle Informationen finden Sie unter: <http://www.hohnstein.de/de/Tourismus/Veranstaltungen/Huschelfest>.

Das Festkomitee

Anzeige

Einladung zur Hauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ehrenberg-Cunnersdorf

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Ehrenberg-Cunnersdorf lädt ein zur ordentlichen Jahreshauptversammlung für das Jagdjahr 01.04.2017 - 31.03.2018

am Freitag, 9. März 2018, um 19.00 Uhr, in die Pizzeria Ehrenberg an der Hutbergstraße

Tagesordnung der Hauptversammlung

1. Begrüßung, Organisatorisches, Sitzungsablauf
2. Bericht des Vorstandes zum Jagdjahr 2017/2018 und Diskussion
3. Haushalt 2017/2018 - Kassenbericht-Bericht der Revisionskommission-Diskussion
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verlängerung Jagdrevier II an die bisherigen Pächter
6. Verwendung Überschüsse
7. Haushaltsplan für das Jagdjahr 2018
8. Sonstiges

Alle diejenigen, die sich beruflich oder aus Interesse mit Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder der Jagd befassen, verfolgen natürlich die Entwicklungen des letzten Jahres mit besonderem Interesse. Der Wolf ist in etlichen unserer Jagdbezirke gesehen worden (mittlerweile mit Fotonachweis) und sein Auftreten hat einen Einfluss auf das Verhalten des Wildes und auch auf die Bestände an Reh- und Muffelwild.

Die afrikanische Schweinepest, die offensichtlich in Tschechien und anderen europäischen Ländern nachgewiesen wurde, hat die Diskussion um die Bejagung von Wildschweinen ins öffentliche Bewußtsein gebracht. Die Forderung des Bauernverbandes nach einer sehr großen Erhöhung der Abschusszahlen erscheint dabei aus der Sicht unserer Jagdgenossenschaft realitätsfern, denn gerade bei uns werden in allen 5 Revieren sehr hohe Abschussraten bei Schwarzwild verzeichnet. Unsere Jäger und auch Jäger aus angrenzenden Revieren sowie dem Sachsenforst berichten übereinstimmend, daß es sehr schwer geworden ist, im Ansitz (also beim Warten auf Wild auf eine Hochsitz beispielsweise) ein Wildschwein zu erlegen. Die meisten Wildschweine fallen bei den Erntejagden sowie bei den herbstlichen Drückjagden. Da trotz aller Bemühungen zu viele Wildschweine Schäden auf dem Grünland und Äckern hinterlassen, scheint eine intensivere Bejagung auf alle Fälle wünschenswert. Wenn jetzt aufgrund der Schweinepest neue Verfahren der Bejagung ausprobiert oder erlaubt werden, dann soll uns das recht sein.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, daß die Afrikanische Schweinepest für den Menschen völlig ungefährlich ist. Weder der Kontakt mit erkrankten Tieren noch der Verzehr von Wildfleisch kann beim Menschen eine Erkrankung auslösen.

Immer wieder beschäftigten den Jagdvorstand Auseinandersetzungen zwischen Landwirten und Jägern. Das war vor vielen Jahren verständlich, da etliche Reviere damals nur mäßig bejagt wurden. Mittlerweile haben wir aber in allen 5 Revieren ausgesprochen engagierte, geschickte und erfolgreiche Jäger. Wer also Konflikte schürt, statt sie in gemeinsamen Lösungswillen anzugehen, ärgert nicht nur den Jäger, sondern den Schaden hat vor allem der Landwirt selbst, da er ja direkt von einer engagierten Bejagung profitiert. Wir bitten daher alle Landwirte (und Forstwirte!) zu bedenken, daß der Jäger mit der Regulierung des Wildbestandes vor allem ihre Lebensgrundlage erhalten hilft.

Im Herbst 2017 fand wie schon in den Vorjahren eine revierübergreifende Drückjagd statt, die von der zuständigen Revierförsterin des Sachsenforstes maßgeblich organisiert wurde und bei der sich Jäger aus vielen Jagdgenossenschaften aktiv beteiligten. Aus der Jagdgenossenschaft Ehrenberg-Cunnersdorf nahm fast der ganze Vorstand am Treiben teil. Erfreulich war

auch, wie viel junge Menschen als Treiber und Jäger mitwirkten. Als wir nach dem Treiben am Feuer beisammenstanden und die wirklich beeindruckende Strecke angefahren wurde, da stellten wir alle fest, daß wir einen wunderbaren Tag erlebt hatten, in gemeinschaftlicher kooperativer Stimmung. Wir hoffen, dass das Schwung gibt, solche Jagden öfter zu veranstalten und dass auch viele Landeigentümer beim Treiben mitwirken.

Der Jagdvorstand



OT Cunnersdorf

Jahresauftakt mit der Feuerwehr

Am 26.01.2018 fand im Feuerwehrgerätehaus die Jahreshauptversammlung der FFW statt. Die Kameraden möchten sich recht herzlich für die freundliche und gute Bewirtung durch die Gaststätte „Bockmühle“ bedanken.



Bereits am nächsten Tag standen einige Kameraden des FFW Vereines wieder im Gerätehaus und bewirteten ihre zahlreichen Gäste. Viele Einwohner folgten der Einladung zum Christbaumverbrennen und tauschten ihren Baum gegen einen Glühwein ein. Kurzer Hand wurden Bänke und Tische im Gerätehaus aufgestellt. Bereits mit dem Startschuss um 18.00 Uhr waren die ersten Cunnersdorfer vor Ort. Neben Fettschnitten, Bratwurst, Wiener und Pommes gab es diesmal noch hausgemachte Knoblauchsuppe, welche gut bei den Gästen ankam. Die letzten Gäste verließen in den frühen Sonntagmorgenstunden die Veranstaltung. Doch an ein Ausschlafen war für einige Kameraden nicht zu denken, da bereits am Sonntag um 10.00 Uhr das Aufräumen angesagt war. Wir danken allen fleißigen Helfern, welche zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Ihr FFW Verein

Informationen zur vereinigten Kirchengemeinde

Seit diesem Jahr gehören wir zur Kirchengemeinde Sebnitz-Hohnstein. Die Gottesdienste sind nach Sonntagen und nicht nach Orten geordnet. Alle Gottesdienste werden für die gesamte Gemeinde verstanden. Sie sind genauso nach Sebnitz wie nach Ehrenberg oder Hohnstein eingeladen. Die Internetseite www.kirche-sebnitz.de wurde aus diesem Anlass neu gestaltet. Dem neuen Kirchenvorstand gehört auch Herr Fiedler an.

Der Ortschaftsrat



**OT Goßdorf/
Waitzdorf/Kohlmühle**

Böschungsinstandsetzung an der Wendestelle am Ortsausgang erfolgt



Lange Zeit stand nur eine provisorische Absperrung an der Wendestelle zwischen Goßdorf und Kohlmühle. Beim Starkregen im Juni 2016 spülte der Goßdorfer Dorfbach einen großen Teil der Böschung ab. Die Abbruchkante reichte bis an die Betonplatten der Wendestelle heran, sodass eine Sicherung erfolgen musste. Noch im Dezember des vergangenen Jahres fanden dann die Arbeiten zur eigentlichen Instandsetzung des Gewässers statt. Die Firma Bausanierung Graf aus Sebnitz sicherte mit großen Granitblöcken die Gewässersohle und die Bachböschung. Zukünftige Hochwasserereignisse sollten damit an dieser Stelle keinen Schaden mehr anrichten können. Im Zuge der Arbeiten wurde die Gewässerböschung etwas abgeflacht um die Standsicherheit zu verbessern. Dafür musste die äußere Zeile der Betonplatten weichen. Der städtische Bauhof wird in den kommenden Wochen als Ersatz dafür den inneren Bereich der Fahrspur wieder befestigen.



Mit den Arbeiten am Gewässer wurde auch gleich noch ein weiteres Problem an der Bergstraße angegangen. Bei Regen kam es immer wieder zu Ausspülungen am Straßenrand oberhalb der Bergwiese. Dort hat die gleiche Baufirma einen Straßenablauf eingebaut, der nun das Wasser in den Dorfbach leitet. In einem zweiten Bauabschnitt soll dieses Jahr die angefangene Pflasterrinne noch Richtung Ortsausgang weitergeführt werden. Für alle Arbeiten werden insgesamt 40.000 Euro zu Buche stehen.

*Hentzschel
Bauamt*

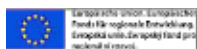
Vor 10 Jahren am Dorfteich in Waitzdorf



Der Dorfteich in Waitzdorf wurde vor 10 Jahren durch den Einbau einer Folie abgedichtet (siehe Foto). Die Firma Hertel aus Bad Schandau führte damals die Arbeiten bis zum Jahresende 2007 aus. Das Ergebnis ist überzeugend, denn seither war der Teich voller Wasser und stand stets für Löschwasserzwecke zur Verfügung.

Die Teichfolie ist tagein tagaus der Witterung ausgesetzt und zeigt nun die ersten Alterungserscheinungen. Auf einer Länge von etwa fünf Meter hat sich die Folie von der Teichmauer abgelöst. An anderer Stelle zeigt sich ein Riss in der Folie. Damit der Teich, der auch als Feuerlöschteich genutzt wird, weiter zuverlässig sein Wasser hält, muss die Folie repariert werden. Keine große Sache, sollte man meinen. Allerdings ist es dem Bauamt in mehreren Anläufen nicht gelungen, eine Baufirma für diese Arbeiten zu gewinnen. Zuletzt wurde die Maßnahme öffentlich überregional ausgeschrieben. Kein einziges Angebot ging dafür ein. Angesichts der konjunkturellen Lage im Bausektor scheint das Vorhaben zu klein zu sein, um das Interesse geeigneter Firmen zu wecken. Der Plan ist nun, die Reparatur im Paket zusammen mit der für dieses Jahr anstehenden Sanierung mehrerer Feuerlöschteiche in Hohnstein und Ortsteilen zu vergeben. Hinweise für geeignete Firmen, die für die Reparatur eventuell in Frage kämen, nimmt das Bauamt gern entgegen.

*Hentzschel
Bauamt*



Die Feuerwehr Goßdorf berichtet



Besuch zur Jahreshauptversammlung in Dolni Poustevna

Am 20.01.2018 war die Feuerwehr Goßdorf zur Jahreshauptversammlung der Partnerwehr in Dolni Poustevna eingeladen. Mit einer kleinen Abordnung nahmen wir zur Auswertung teil.



In seinem Bericht konnte Wehrleiter Jan Diessner positive Ergebnisse vom Berichtsjahr 2017 anführen. In den Einsätzen konnten die Kameraden den guten Ausbildungsstand unter Beweis stellen. Der letzte Sturm war auch auf Tschechischer Seite eine Herausforderung, so Jan Diessner. Zwei Kameraden konnten für 10 Jahre Treue Dienste in den Reihen der Feuerwehr ausgezeichnet werden. Natürlich legte der Wehrleiter sein Augenmerk auf die Erfüllung des gemeinsamen Projektes „Dem Wasser Grenzen zeigen“. So wurde im Juli 2017 das neue Löschfahrzeug in Dienst gestellt und der Umbau des Gerätehauses begann. Der Dank ging auch an den Bürgermeister Herrn Holec sowie der Stadtverwaltung und Frau Mala als Projektbetreuerin. Auch sprach er sich über die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dolni Poustevna und der Stadt Hohnstein aus. Bedankt hat er sich auch bei den Kameradinnen und Kameraden der FFw Goßdorf, die zur Erfüllung der Aufgaben aus dem gemeinsamen Projekt beitrugen.

Bei einem gemütlichen Beisammensein konnte dann im Tandemunterricht die Tschechische als auch die Deutsche Sprache erprobt und gefestigt werden. Es war ein gelungener Abend.

Für das Jahr 2018 wünschte er allen Anwesenden und allen Kameradinnen und Kameraden beider Feuerwehren viel Erfolg, auch hinsichtlich der weiteren Umsetzung unseres gemeinsamen Projektes.

Die Jahreshauptversammlung der FFw Goßdorf

Am 27.01.2018 in der Waitzdorfer Schänke hielt die Wehrleitung der FFw Goßdorf Rechenschaft über das vergangene Jahr 2017 ab. Als Gäste konnten neben unserem Bürgermeister Herrn Brade, dem Stadtrat Herrn Fischer, dem Ortsvorsteher Herrn Harnisch auch der Gemeindeführer Kamerad Gerschel begrüßt werden.

In seinem Bericht konnte Wehrleiter Kamerad Böhme berichten, dass alle geplanten 24 Dienste in Theorie und Praxis durchgeführt wurden. Neben diesen Diensten kamen noch die Dienste dazu, die gemeinsam mit der Partnerwehr von Dolni Poustevna, die auch mit einer Delegation anwesend waren, durchgeführt wurden. Der Hauptaugenmerk lag natürlich auf der Erfüllung der Aufgaben aus dem gemeinsamen Projekt „Dem Wasser Grenzen zeigen“. Kamerad Böhme lobte die gemeinsam organisierten Dienste. Vor allem bedankte er sich bei den Kameraden der FFw Rathewalde, die sehr gern an den gemeinsamen Diensten teilnahmen. Danke sprach er auch den Kameraden der FFw Ehrenberg aus, die uns mit Technik und Gerätehaus bei der Schulung zum Hochwasser unterstützten. Besonders hat sich Kamerad Böhme über die Teilnahme der Alters- und Ehrenabteilung Hohnstein, den Kameraden Maul aus Ehrenberg sowie Forker aus Goßdorf beim Besuch der Veteranen in Dolni Poustevna gefreut.



Vier Kameraden konnten zur Jahreshauptversammlung befördert werden. Kamerad Danilo Kranz wurde zum Oberfeuerwehrmann, Kamerad Macel Lebek zum Hauptfeuerwehrmann, und die Kameraden Jens Heymann sowie Rene Hausdorf zum Hauptlöschmeister befördert. Kamerad Ehrhard Hache aus der Alters- und Ehrenabteilung konnte der Bürgermeister zu

70 Jahre in der FFW Goßdorf gratulieren. Ebenfalls aus der Alters- und Ehrenabteilung erhielt Kamerad Johannes Schier für 50 Jahre Dank und Anerkennung. Kamerad Frank Heymann wurde für 45 Jahre in den Reihen der Wehr gedankt. Für 10 Jahre Mitgliedschaft erhielt Kamerad Andre Häntzschel Dank und Anerkennung.

Für das Jahr 2018 wünschte die Leitung der Goßdorfer Feuerwehr allen viel Erfolg bei der weiteren Gestaltung des Projektes, jedem Einzelnen und seinen Familien viel Gesundheit und die Kraft das Kommende zu bewältigen. Bei einer sehr guten Verpflegung durch die Waitzdorfer Schänke, mit bestem Dank an das gesamte Team, konnten noch ein paar schöne Stunden verbracht werden. Gut Wehr!

Carsten Böhme
Ortswehrleiter



OT Lohsdorf

Einige Gedanken von Gudrun Rasche

Voller Ungeduld erwarte ich jeden Monat das neue Heft, um mich zu informieren, was in unserem Gemeindeverband Hohnstein, besonders in unserem Dorf, geschieht. Oft haben wir uns dann bei unseren Treffen darüber ausgetauscht.

Leider kann ich aus gesundheitlichen Gründen die von mir 1991 übernommene Aufgabe, als „Betreuerin“ der älteren Bürger in unserer Gemeinde zu wirken, nicht mehr ausüben. In den letzten 2 Jahren gab deshalb Ina Kranz, Ortschaftsrätin in Lohsdorf, uns bei unseren monatlichen Kaffeenachmittagen auf meine Bitte große Unterstützung. Unser Dank gilt ihr besonders, weil sie alleinerziehend, in Arbeit stehend und mit der Pflege ihrer Mutter auch noch die Zeit aufbringt, uns zu helfen.

Nun konnte ich ja im Januarheft sehen, wie in den anderen Orten unserer Stadt Hohnstein viele ehrenamtliche Bürger und Vereine dazu beitragen, die Seniorenweihnachtsfeiern zu gestalten. Unsere einst 17 personenstarke Seniorengruppe ist in den letzten Jahren durch zunehmendes Alter und damit verbundenen Krankheiten leider immer kleiner geworden. Wir sind heute noch eine schöne Gemeinschaft mit noch 7 Frauen, die sich gerne treffen und Erinnerungen über Geschehnisse austauschen, die sie zum großen Teil bei früherer gemeinsamer Arbeit erlebten. Unsere 92-Jährige hat dabei die besten Erinnerungen und wir alle großen Spaß.

Nun frage ich mich, haben wir etwas verpasst, dass sich bisher trotz aller Versuche und Gespräche niemand bei uns in Lohsdorf dieser Aufgabe widmen möchte, die traditionellen Zusammenkünfte der älteren Bürger, bei besonderen Anlässen, Fahrten oder Festen, kamen ja auch die Männer mit, weiterzuführen. Es wäre schön, wenn sich jemand bereit erklärte, denn es ist abzusehen, dass es für einige von uns nicht mehr lange möglich ist, zu kommen. Wir sind ja so froh, in Lohsdorf diesen schönen Gemeinschaftsraum nutzen zu können und danken auch dafür nochmals, auch im Namen der Handarbeitsgruppe, dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister für die Sanierung des Raumes. Es wäre schade, wenn diese Möglichkeit für die Gemeinsamkeit in Zukunft nicht mehr so genutzt würde.

Eine Sache muss ich hier noch loswerden. Es geht um unseren Ortschaftsrat, von dem die Bürger, so empfinde ich es, nichts mitkriegen. Wir hätten uns sehr gefreut, wenn zu unserer Weihnachtsfeier auch mal wie in den anderen Orten, der Vorsitzende zu uns gekommen und damit Interesse für die älteren Bürger in seinem Ort gezeigt hätte. Der Ortschaftsrat besteht wohl aus 5 Personen, wir nehmen nur Ina Kranz wahr. Wir fühlen uns auch noch dem Dorf angehörig und interessieren uns für

alles, möchten, wenn wir auch nicht mehr viel helfen können, einbezogen werden in das Leben, die Gestaltung des Dorfes. Herrn Bürgermeister Brade danken wir herzlich, dass er es in jedem Jahr zur Weihnachtsfeier möglich macht, uns bei seinem Besuch einen kurzen Abriss der Geschehnisse des Jahres zu geben und auch unsere Meinungen und Anliegen mitnimmt.

Für alle Anfragen, die ich angeschnitten habe, steht meine Tel.-Nr. 849504 zur Verfügung.

Gudrun Rasche, Lohsdorf



OT Ulbersdorf

Einladung

am Donnerstag, dem 8. März 2018 findet um 19.00 Uhr im Kulturraum des Schlosses eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ulbersdorf statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe des Ausscheidens von Herrn Walter Koßlitz und Ernennung des Nachrückers Ingolf Pischel in den Ortschaftsrat
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Protokollkontrolle vom 23.11.2017
5. Allgemeine Informationen des Ortsvorstehers
6. Informationen zum Stand der Bauarbeiten in der Ortslage
7. Zukünftige Nutzung unseres Schlosses, zweite Ideenrunde
8. Termin Frühjahrspatz
9. Anfragen

Dazu möchte ich alle Einwohner und Interessierte herzlich einladen.

Ralph Lux
Ortsvorsteher

Anzeige

Ehrenamtliche gesucht

Anzeigen

Liebe Einwohner aus Lohsdorf und Ulbersdorf,

die Kirchgemeinde sucht ab sofort Ehrenamtliche, die einmal im Jahr in der Kirche Ulbersdorf einen Gottesdienst vorbereiten. Das heißt: Kirche aufschließen, Kerzen anzünden, Gesangsbücher austeilen, vor Weihnachten den Baum schmücken usw.

Nach der Vereinigung der Kirchgemeinden suchen wir außerdem Interessierte, die sich vorstellen können, im Ortsausschuss Lichtenhain-Ulbersdorf mitzuarbeiten. Dabei geht es neben baulichen Entscheidungen zu den beiden Kirchen in Ulbersdorf und Lichtenhain auch um die Gestaltung des Gemeindelebens vor Ort.

Sie sind herzlich eingeladen am Donnerstag, 15. März 2018, um 19.30 Uhr in das Jägerstübl im Erbgericht Ulbersdorf. Gemeinsam mit Pfarrer Gulbins wollen wir Ideen für unsere Orte sammeln und beraten. Und eine kleine „Kirchnerschulung“ gibt es auch.

Es freuen sich auf Ihr Kommen.

*Christian Schöne und Pfarrer Lothar Gulbins
(Ortsausschuss Lichtenhain-Ulbersdorf der Kirchgemeinde
Sebnitz-Hohnstein).*

Der Sportverein Ulbersdorf sucht einen neuen Pächter für die Kegelbahngaststätte

Ab sofort wird ein Pächter oder eine Pächterin für die Gastronomie und Kegelbahn im Sportlerheim Ulbersdorf gesucht.

Ansprechpartner: Bernd May, Am Schloß 3, 01848 Hohnstein/OT Ulbersdorf

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, dem 16. März 2018

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:

Freitag, der 2. März 2018